

MARKTBLATT

AUSGABE 05/2025

23. MAI 2025



Wir feiern Geburtstag
25 JAHRE KINDERGARTEN
SONNENSCHN
OBERGÜNZBURG

25.05.25
10-15 UHR

KINDER SCHMINKEN
DREAMTEAM 11:30-12 UHR
FOODTRUCKS UND GETRANKE 11-15 UHR
ESELHOF ALLINGER
HÜPFBURG
MAGIC MARTIN 13 UHR
DIE BÜCHEREI FEIERT MIT!
BILDERBUCHKINO UND BASTELN

10 UHR
FESTGOTTESDIENST
IN DER ST. MARTINSKIRCHE
MIT ANSCHLIESSENDEM FESTUMZUG
ZUM KINDERGARTEN

AB 11:30 UHR
TAG DER OFFENEN TÜR
MIT KINDERFÜHRUNGEN,
DIGITALER SCHNITZELJAGD
UND BUNTEM PROGRAMM

ALLE SIND
HERZLICH WILLKOMMEN

KINDERGARTEN SONNENSCHNEN, KLOSTERWEG 7 | 81644 OBERGÜNZBURG

WILLET DU BEI DER
DIGITALEN SCHNITZELJAGD
IM KINDERGARTEN
MITMACHEN?
DANN BRAUCHST DU
DIESE APP



ACTIONBOUND
A

In dieser Ausgabe

Rathaus am 20. Juni 2025
geschlossen S. 13

Programm Günstaler
Ferienfreizeit S. 24

Fahrt nach Visegrád
S. 67

INHALTSVERZEICHNIS

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN

Marktratssitzung	3
Bauausschuss	10

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Marktblatt hat bei Prüfungen geholfen	12
Rathaus am 20. Juni geschlossen	13
Übungen der Bundeswehr	13
Vorsicht beim Abflammen von Unkraut	13
Nachruf Bernhard Marz	14
Verleihung der Christopherus-Medaille	15

UMWELT

Entsorgung von Bauschutt u. ä.	16
Energie-Tipp: Gebäudehülle sanieren	16
Verleih von Strommessgeräten	17
Info FFH-Artenmonitoring	18
Info Starkregen und Sturzfluten	18
Autowaschen auf Privatgrund verboten	22
Persönliche Energieberatung	23

FAMILIE, MITBÜRGER

Programm Kinderkino	24
Programm Günztaler Ferienfreizeit	24
Programm Familienstützpunkt	25
Programm Netzwerk Familie	26
60. Hochzeitstag Eheleute Wölflé	26
65. Hochzeitstag Eheleute Glögger	26
OBA-Freizeittreff-Programm	27
Portrait Sanitäter Anton Schmid	27
Meldungen vom Standesamt	28
Vorschulkinder beim Zahnarzt	28
Kinder im Seniorenheim	29
Vorschulkinder beim Blumen Hartmann	30
Ferienprogramm KEMPODIUM Kempten	31
Schach für Kinder und Jugendliche	32

SENIORINNEN UND SENIOREN

Kontaktstelle Demenz und Pflege	32
Digitalberatung im AKKU-Treff	33
Veranstaltungen für Aktive ab 55	33

BILDUNG UND WEITERBILDUNG

Programm VHS	34
Infoabend zu Gedächtnisbeeinträchtigungen	34

MUSEUM

Was tut sich rund ums Museum	35
------------------------------	----

VERSCHIEDENES

Aktive Senioren sanieren Dillinger Weg	36
Exkursion Erstkommunionkinder	38
Sozialprojekt Gartengestaltung	39
Oase des Wohlbehagens	41
Oasentag in Willofs	42
Neue Homepage für Pflegestützpunkt	43
Grundschule und Kiga sammeln für Tafel	44

HISTORISCHES

Portrait Franz Lorenz	45
Obergünzburg verliert Amtsgericht	46
Historischer Spaziergang des AHK	48

VEREINE

Kleintierzuchtverein Obergünzburg	49
Kolpingsfamilie Obergünzburg	50
Schützenverein Guntia	50
Erzähl-Spaziergang AHK	51
TSV Schwimmen	52
Blasorchester Obergünzburg	54
Trachten- und Heimatverein D'Günztaler	56
Männergesangsverein Liederkrantz	56
Feuerwehr Ebersbach/Heissen	57
Schützenverein Andreas Hofer Heissen	57
Feuerwehr Obergünzburg	58

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Friedensmesse in Obergünzburg	62
25-jähriges Jubiläum Kiga Sonnenschein	63
Stammtisch Tauschring	63
Spendenaktion Schützenlauf	63
Dokumentarisches Erzähltheater	64
Seminar Heilöle und Heilsalben	65
Wanderung zu „Lebensformen der Käfer“	65
Sensenmähtreff	66
Termin Blutspenden	66
Intern. Frühstück im ev. Gemeindehaus	67
Fahrt nach Visegrád	67
Programm Kino	68

VERANSTALTUNGSKALENDER

TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN	71
----------------------------------	----

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

IMPRESSUM	76
-----------	----



Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktrates am 06.05.2025

Zum Protokoll der letzten Sitzung bittet Marktrat Wolfgang Epple um folgende Ergänzung seiner Wortmeldung zu TOP 2 „Ausbau Erneuerbarer Energien im Markt Obergünzburg - Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage im Reichholz durch Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark im Reichholz“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes – Beschlussfassung“:

„Marktrat Wolfgang Epple erkundigt sich nach den Vorteilen für die Biodiversität bei solchen Anlagen. Herr Kuhn teilt mit, dass sich die Biodiversität auf der Fläche der Anlage immer verbessert und auch die anliegenden Flächen von der Zunahme der Artenvielfalt profitieren.“

Der Marktgemeinderat stimmt dieser Protokollergänzung einstimmig zu.

Antrag zur Durchführung eines Bürgerentscheides (Bürgerbegehren)

- **Prüfung der Zulässigkeit eines als Bürgerbegehren eingereichten Antrags zur Durchführung eines Bürgerentscheides mit folgender Frage: „Sind Sie dafür, dass der Marktrat-Beschluss „Änderung der Bauleitplanung für den Bebauungsplan Ebersbach West“ vom 11.03.2025 rückgängig gemacht wird?“**
- **Ggf. Entscheidung über einen Termin für den Bürgerentscheid**

Bürgermeister Leveringhaus informiert, dass am 25.04.2025 ein Antrag zur Durchführung eines Bürgerentscheides mit folgender Frage: „Sind Sie dafür, dass der Marktrat-Beschluss „Änderung der Bauleitplanung für den Bebauungsplan Ebersbach West“ vom 11.03.2025 rückgängig

gemacht wird?“ eingereicht wurde. Er verweist auf die ausgeteilte Sitzungsvorlage.

Ein Bürgerentscheid hat die gleiche Wirkung wie ein Beschluss des Marktgemeinderates. Der Marktgemeinderat ist ein Jahr an die Entscheidung des Bürgerentscheides gebunden.

Bürgermeister Leveringhaus geht zunächst auf die formellen Voraussetzungen des Antrages ein (Einreichung, Antrag, Begründung, Vertreterbenennung, Quorum für die Unterzeichnung).

Bei Gemeinden mit bis zu 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner müssen mind. 10% der Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger das Bürgerbegehren unterschrieben haben. Das Bürgerverzeichnis des Marktes Obergünzburg enthält am Tag der Einreichung des Bürgerbegehrens am 25.04.2025 5.086 Personen. Somit müssen mind. 508 Gemeindebürgerinnen und -bürger unterschrieben haben. Die eingereichten Unterschriftenlisten enthalten 541 handschriftlich eingetragene Namen. Die Prüfung der Listen ergab, dass davon 17 Unterschriften ungültig und 524 gültig sind. Somit ist das erforderliche Eintragsquorum erreicht.

Anschließend erläutert Bürgermeister Leveringhaus die materiellen Voraussetzungen (Gegenstand des Bürgerbegehrens, Bindung an das Rechtsstaatsprinzip).

Mit der Feststellung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens darf gemäß Art. 18a Abs. 9 GO das Bauleitplanverfahren bis zum Abschluss des Bürgerentscheids nicht mehr fortgesetzt werden.

Ergebnis:

Die Prüfung hat ergeben, dass die formellen und materiellen Voraussetzungen für

die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens vom 25.04.2025 erfüllt sind. Über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheidet der Marktgemeinderat unverzüglich, spätestens innerhalb eines Monats nach Einreichung des Bürgerbegehrens (Art. 18a Abs. 8 GO).

Weiter erklärt Bürgermeister Leveringhaus die Durchführung eines Bürgerentscheides. Der Bürgerentscheid muss innerhalb von drei Monaten nach Feststellung der Zulässigkeit stattfinden, d.h. spätestens bis zum 05.08.2025. Der Marktgemeinderat kann die Frist im Einvernehmen mit der vertretungsberechtigten Person des Bürgerbegehrens um höchstens drei Monate verlängern.

Der Marktgemeinderat kann beschließen, dass die Abstimmungsscheine mit Briefabstimmungsunterlagen ohne vorherigen Antrag an alle abstimmungsberechtigten Personen versandt werden.

Es können keine Markträtinnen und Markträte in einen entscheidungsbefugten Abstimmungsausschuss entsandt werden, da der Markt Obergünzburg keine satzungrechtlichen Regelungen zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden erlassen hat. Somit obliegt die Leitung der Vorbereitung und Durchführung des Bürgerentscheides dem Ersten Bürgermeister. Er stellt auch das Ergebnis der Abstimmung fest.

Gemäß Art. 18a Abs. 12 GO ist bei einem Bürgerentscheid die gestellte Frage in dem Sinn entschieden, in dem sie von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit 20% der Stimmberechtigten beträgt. Im Markt Obergünzburg wären dies ca. 1.018 Stimmberechtigte. Bei Stimmgleichheit gilt die Frage als mit Nein beantwortet.

Der Bürgerentscheid entfällt, wenn der Marktgemeinderat die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahme beschließt.

Es wird vorgeschlagen, den Bürgerentscheid am Sonntag, 13. Juli 2025 durchzuführen.

Es wurde bei der Firma Komuna ein Angebot angefordert, die Abstimmungsunterlagen für einen Bürgerentscheid zu versenden. Das Angebot liegt aktuell noch nicht vor. Spätestens am 21. Tag vor der Abstimmung sollen die Gemeindebürgerinnen und -bürger die Abstimmungsbenachrichtigungen erhalten haben. D.h. die Unterlagen müssten spätestens Mitte Juni versandt werden.

Die Abstimmungsunterlagen selbst können ohne Anforderung an alle Gemeindebürgerinnen und -bürger versandt werden. Somit hat jeder die Möglichkeit, per Brief abzustimmen. Es wird vorgeschlagen, unter der Bedingung des Versandes der Abstimmungsunterlagen an alle ein einziges Wahllokal für die Urnenwahl im Pflegerschloss einzurichten. Wer im Wahllokal abstimmen möchte, muss zwingend den Abstimmungsschein in das Wahllokal mitbringen.

Marktrat Michael Bauer spricht an, dass im Bürgerbegehren als Begründung dargelegt wird, dass der Marktgemeinderat keine Bürgerbeteiligung wünscht. Dies war nicht der Fall. Der Bebauungsplan war in der öffentlichen Auslegung.

Der Marktgemeinderat stellt einstimmig die formelle und materielle Zulässigkeit des am 25.04.2025 eingereichten Antrages auf Durchführung eines Bürgerentscheides mit folgender Frage fest: „Sind Sie dafür, dass der Marktrat-Beschluss „Änderung der Bauleitplanung für den Bebauungsplan Ebersbach West“ vom 11.03.2025 rückgängig gemacht wird?“

Marktrat Dr. Günter Räder wäre es wichtig darzulegen, warum der Marktrat den Beschluss nicht zurücknimmt. Der Marktrat war sich einig, verdichteten Wohnungsbau zu ermöglichen. Nun sind wir in Kontakt mit einer Baufirma, die günstigeren Wohnraum anbieten kann. Marktrat



Dr. Räder erinnert an den Dorfspaziergang im Rahmen des ISEK. Hier wurde immer wieder der Wunsch geäußert, Wohnraum zu schaffen. Die Rücknahme des Beschlusses vom 11.03.2025 hätte zur Folge, dass eine größere Wohnanlage gebaut werden könnte. Die genannte Wandhöhe ist nur fiktiv. In der ursprünglichen Planung war die Tiefgarage im Erdreich. Die geplante Bebauungsplanänderung sollte das Baufenster reduzieren und das geplante Projekt möglich machen.

Bürgermeister Leveringhaus ergänzt: Überall, wo er hinkommt, ist das drängendste Problem das Fehlen von bezahlbarem Wohnraum. Deshalb wurde der Bebauungsplan Schloßfeldweg für eine Wohnanlage mit mehr als 40 Wohneinheiten aufgestellt. Im Baugebiet entlang der Ronsberger Straße war der Wunsch nach einem Mehrfamilienhaus mit mehreren Wohnungen. Mit der Folge, dass die restliche Fläche für Einfamilienwohnhäuser ausgewiesen werden konnte. Im Landkreis Ostallgäu müssten laut einer veröffentlichten Erhebung je 10.000 Einwohner jährlich über 40 Wohnungen entstehen. Daher wurde der mehrgeschossige Wohnungsbau bereits 2021 in den Bebauungsplan Ebersbach West aufgenommen.

Bürgermeister Leveringhaus betont nochmals, dass mit dem geplanten Projekt weniger gebaut werden soll als bisher vorgesehen. Das bisherige Baufenster hat eine Breite von 50 Metern, eine Tiefgarage war nicht verpflichtend.

Aus den genannten Gründen ist es nicht das Ziel des Marktrates, den Beschluss vom 11.03.2025 rückgängig zu machen. Daher wird eventuell ein Ratsbegehren mit einer Fragestellung zu „Mehrgeschossigem Wohnungsbau“ durchgeführt, um die Meinung der Gesamtbevölkerung einzuholen.

Markträtin Michaela Kuhn möchte den Beschluss nicht zurücknehmen, da sie von

der Richtigkeit und Notwendigkeit des Vorhabens überzeugt ist. Aber das Gremium sollte die Gegenstimmen aus Ebersbach nicht überhören und ernst nehmen. Der angegebene Grund „Die Meinung ist nicht erwünscht“ ist nicht richtig. Es wäre mit Sicherheit weniger Druck entstanden, wenn man die Bürgerversammlung, wie von ihr gewünscht, deutlich früher durchgeführt hätte, um die Dorfgemeinschaft umfangreich zu informieren. Die Ebersbacher wollten ein Mehrfamilienhaus, damit vor allem die Jüngeren im Dorf bleiben können. Dies wurde im Dorfspaziergang mehrfach kommuniziert. Es ist schade, dass so viel Ungutes in Umlauf ist. Sie möchte nur das Beste für Ebersbach. Sie findet viele Wortmeldungen bei der Bürgerversammlung beschämend und irritierend. Als Markträtin ist sie enttäuscht. Sie weiß aus einem persönlichen Gespräch mit dem Vertreter des Bürgerbegehrens Roland Schindele, dass dies nicht in seinem Sinne war.

Bürgermeister Leveringhaus bestätigt dies. Die Wortmeldungen bei der Bürgerversammlung waren nicht das „Dorf Ebersbach“ wie er es kennt. Er habe grundsätzlich ein positives Bild. Ebersbach hat ein großflächiges Nahwärmenetz mit Glasfaser von örtlichen bzw. regionalen Partnern. Ein Mehrfamilienhaus ist zwingend notwendig. Es gibt möglicherweise viele junge Leute, die in Ebersbach wohnen bleiben möchten, wenn sie zuhause ausziehen. Die örtliche Identität leidet unter dem Wegzug der jüngeren Bevölkerung.

Marktrat Wolfgang Epple weist darauf hin, dass die Mehrung von Wohnraum allen Mietern zugutekommt. Durch ein größeres Angebot werden die Mieten niedriger.

Marktrat Dr. Räder fand die Wortmeldung von Herrn Schindele an der Bürgerversammlung gut. Wenn das Bürgerbegehren läuft, entscheidet die Bevölkerung.

Der Marktgemeinderat beschließt mit 0:16 Stimmen, den Beschluss aus seiner Sitzung vom 11.03.2025 mit folgendem Inhalt zurückzunehmen:

„Der Marktgemeinderat nimmt den Entwurf des vorgestellten Bebauungsplans ‚Ebersbach West, 4. Änderung‘ billigend zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, das Beteiligungsverfahren durch Veröffentlichung nach §§ 3 Absatz 2, 4 Absatz 2 BauGB i. V. m. § 4a BauGB zu veranlassen.“

Damit stellt Bürgermeister Leveringhaus fest, dass der Marktgemeinderat dem Bürgerbegehren nicht abhilft.

Der Marktgemeinderat beschließt einstimmig, den Bürgerentscheid nach Möglichkeit am 13.07.2025 durchzuführen. Hierzu sind die Abstimmungsscheine mit Briefabstimmungsunterlagen ohne vorherigen Antrag an alle abstimmungsberechtigten Personen rechtzeitig zu versenden. Für die Urnenabstimmung wird als einziges Abstimmungsort der Sitzungssaal im Pflegerschloss bestimmt.

Anschließend bittet Bürgermeister Leveringhaus um eine Diskussion über ein Ratsbegehren. In der heutigen Sitzung ist keine Entscheidung möglich, da dieses Thema nicht auf der Tagesordnung steht.

Mit der Rechtsaufsicht wurde folgende Fragestellung erörtert:

„Sind Sie dafür, dass der Markt Obergünzburg in seinem gesamten Gemeindegebiet die Schaffung von Wohnraum auch durch mehrgeschossigen Wohnungsbau mit acht und mehr Wohneinheiten ermöglicht?“

Marktrat Florian Ullinger begrüßt ein Ratsbegehren, um in diesem Zuge abzufragen, ob der Marktgemeinderat auf dem richtigen Weg ist, um Wohnraum zu schaffen.

Marktrat Herbert Heisler stimmt Marktrat Ullinger zu. Der Marktgemeinderat

versucht, Wohnraum zu schaffen – auch mehrgeschossigen Wohnraum. Zukünftig werden Einfamilienhäuser, Doppelhäuser oder Reihenhäuser aufgrund der Kostensteigerungen für viele nicht mehr finanzierbar sein.

Marktrat Bauer fragt nach, ob ein Ratsbegehren gleichzeitig mit dem Bürgerentscheid durchgeführt wird. Dies bestätigt Bürgermeister Leveringhaus. Desweiteren fragt er nach, wie man auf acht Wohneinheiten kommt. Hierzu erklärt Bürgermeister Leveringhaus, dass dies baurechtlich begründet ist. In einem standardgemäßen Doppelhaus mit einem Erd-, einem Ober- und einem Dachgeschoß wären theoretisch sechs Wohneinheiten möglich. Acht Wohneinheiten gehen darüber hinaus und sind deshalb auch größere Baukörper mit z.B. drei Vollgeschoßen.

Bürgermeister Leveringhaus wird die Durchführung eines Ratsbegehrens vorbereiten. Mit der Rechtsaufsicht werden die formalen Voraussetzungen geprüft. Da sich die Fragestellungen des Bürgerentscheides und des Ratsbegehrens nicht widersprechen sollen, bedarf es keiner Stichfrage. Eventuell ist hierfür noch eine Sondersitzung notwendig, da die Junisitzung zu spät sein könnte.

Die Kosten für die Durchführung des Bürgerentscheides sind noch nicht bekannt. Sie werden auf ca. 25 bis 30 TEUR geschätzt.

Marktrat Dr. Räder möchte wissen, ob weitere Ratsbegehren möglich wären, z.B. zur Ausweisung von Geschwindigkeitsbeschränkungen (Tempo 30) ohne Begründung auf Staatsstraßen und überörtlichen Straßen. Bürgermeister Leveringhaus möchte inhaltlich nicht darauf eingehen. Es ist eine große Herausforderung in der ansonsten weiter laufenden Verwaltungsarbeit, den Bürgerentscheid und das Ratsbegehren innerhalb der gesetzlichen Fristen durchzuführen.



Obergünzburger Kommunalbetrieb AöR

- **Entfall der Prüfungspflicht durch einen Wirtschaftsprüfer nach Änderung der Gemeindeordnung**
- **Umgang mit künftigen Prüfungen und ggf. Festlegung eines Prüfungsorganes**

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die Sitzungsvorlage, die allen Markträtinnen und Markträten vorliegt. Sie wurde inhaltlich noch geändert.

Geschäftsleiter Rieser stellt die bisherige Regelung vor: Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach dem Handelsgesetzbuch (HGB). Die Prüfung erfolgt durch einen Wirtschaftsprüfer. Im Jahr 2023 lagen die Kosten hierfür bei ca. 8.100 EUR. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 wurde bereits ein Wirtschaftsprüfer beauftragt.

Zum 17.12.2024 sind Änderungen in Kraft getreten. Es erfolgte die Angleichung der Prüfungsvorschriften für Jahresabschlüsse von kommunalen Unternehmen an die privatwirtschaftlichen Unternehmen. Gemäß § 267 HGB gilt der Obergünzburger Kommunalbetrieb AöR (OKB) als kleine Kapitalgesellschaft, daher unterliegt er nicht einer Prüfpflicht. Die Unternehmenssatzung sieht keine Prüfpflicht vor. Eine Änderung der Satzung müsste der Marktgemeinderat beschließen.

Da die Beauftragung für das Wirtschaftsjahr 2024 bereits erfolgte und die Gesetzesänderung erst zum 17.12.2024 in Kraft getreten ist, soll die Prüfung für das Jahr 2024 von der Doll & Moser Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH planmäßig durchgeführt werden.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2025 gibt es folgende Möglichkeiten:

Ab dem Wirtschaftsjahr 2025 soll der OKB von der Gesetzesänderung profitieren und

keine weiteren Prüfungen durch einen Wirtschaftsprüfer beauftragen.

1. Es gäbe die Möglichkeit, dass ähnlich wie bei kommunalen Gremien wie z. B. dem ein Rechnungsprüfungsausschuss aus der Mitte des Verwaltungsrats bestellt wird, der die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Lageberichts vornimmt. Dieser Rechnungsprüfungsausschuss könnte z. B. aus 3 Mitgliedern des Verwaltungsrats bestehen, die durch Beschluss des Verwaltungsrats bestellt werden. Bei der Auswahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sollen nach Möglichkeit Kenntnisse und einschlägige Qualifikationen in der Unternehmensführung berücksichtigt werden. Das Hare/Niemeyer-Verfahren, das zur Besetzung der Ausschüsse des Marktgemeinderats festgelegt wurde, findet keine Anwendung (siehe Schreiben des Innenministeriums vom 02.02.2023).

Entsprechende Änderungen der Unternehmenssatzung und/oder der Geschäftsordnung wären notwendig.

2. Alternativ kann daran gedacht werden, die Aufgabe der Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss des Marktes Obergünzburg zu übertragen. Hierzu müsste §9 der Geschäftsordnung für den Marktgemeinderat geändert werden.

Marktrat Dr. Räder kann sich sehr gut vorstellen, dass der Rechnungsprüfungsausschuss des Marktes Obergünzburg die Prüfung durchführt. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sollten sich regelmäßig fortbilden. Hierfür sollten evtl. auch Gelder zur Verfügung gestellt werden. Bürgermeister Leveringhaus bestätigt, dass die Kommune entsprechende Gelder zur Verfügung stellen muss, wenn Spezialkenntnisse erforderlich sind. Die

Mitglieder sind im Gegenzug verpflichtet, entsprechende Kenntnisse zu erlangen. Es handelt sich nicht um eine Bringschuld der Gemeinde, sondern um eine Holschuld des jeweiligen Mitgliedes. Der Rechnungsprüfungsausschuss könnte auch die Dienste eines Dritten in Anspruch nehmen. Die Prüfung der OKB-Bilanz ist aufwendiger als die der Jahresrechnung des Marktes Obergünzburg.

Bei Entlastung der Vorstände konnte man sich bisher auf das Testat des Wirtschaftsprüfers verlassen.

Marktrat Heisler betrachtet es als positiv, die Wirtschaftsprüfung zu ersparen. Sie kostet viel Geld. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses sollten mit entsprechenden Kenntnissen ausgestattet werden. Er unterbreitet folgenden Vorschlag: im Rechnungsprüfungsausschuss sollten auch Verwaltungsräte des OKB vertreten sein, da diese die Projekte und Vorgänge kennen.

Marktrat Matthias Beck bittet darum, auch weiterhin die Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer zu beauftragen. Bei einer Bilanzsumme von 25 Mio. EUR liegt der OKB nah am Schwellenwert für mittelgroße Unternehmen mit einer Prüfungspflicht. Es muss Anlagevermögen bilanziert werden. Es stehen Investitionen an, die richtig bilanziert werden müssen. Er fände es sachgerecht und sinnvoll, wenn ein externer Wirtschaftsprüfer den Jahresabschluss prüft. Bürgermeister Leveringhaus weist darauf hin, dass dies zur Folge hätte, dass der Marktgemeinderat die Unternehmenssatzung ändern müsste.

Marktrat Robert Mahler ist es wichtig, dass eine unabhängige und qualifizierte Prüfung durchgeführt wird. Der Vorstand und der Verwaltungsrat haften letzten Endes. Er wäre weiterhin für die Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Marktrat Dr. Räder sieht beim OKB ein geringes Risiko. Das Anlagevermögen und die Zuschüsse müssen korrekt verbucht werden. Bürgermeister Leveringhaus ergänzt, dass die Bilanz Anlagevermögen enthält. Die Bilanzierung ist klar definiert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist geprägt von den Verbrauchsgebühren und fixen wiederkehrenden Ausgaben.

Marktrat Ullinger würde sich auf das Urteil von Marktrat Beck, der Steuerberater ist, verlassen. Der Rechnungsprüfungsausschuss arbeitet sicherlich gewissenhaft. Aber eine Bilanz zu prüfen, ist noch einmal eine andere Aufgabe.

Marktrat Dr. Thomas Schillroth ist seit elf Jahren im Verwaltungsrat des OKBs und liest jedes Jahr den Prüfbericht. Der Inhalt ist jedes Jahr gleich. Die Aufbereitung der Buchhaltung und der Bilanz erfolgt durch einen Steuerberater.

Markträtin Sabine Schulz erkundigt sich nach den Kosten für die Wirtschaftsprüfung. Lt. Bürgermeister Leveringhaus liegen diese bei etwas unter 10.000 EUR.

Markträtin Kuhn war sich eigentlich sicher, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates nach vorheriger Schulung den Jahresabschluss prüfen können. Die Wortmeldung von Marktrat Beck hat sie nun verunsichert. Sie ist davon überzeugt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates oder des Rechnungsprüfungsausschusses zwingend entsprechende Schulungen brauchen.

Marktrat Beck erkundigt sich, ob die Banken des OKBs bei diesen hohen Kreditverbindlichkeiten eine Wirtschaftsprüfung verlangen. Bürgermeister Leveringhaus sagt zu, dies zu prüfen.



Sonstiges u.a.

- Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen

Bauamtsleiter Gunther Herz informiert über den Stand der gemeindlichen Baumaßnahmen.

Wasserleitung Tiefbrunnen Eschenloh

Baustelleneinrichtung ab 05.05.2025

Hochwasser BA 06

Start der Arbeiten bei Saliter ab 05.05.2025

Start der Arbeiten im Bereich Hochwasserausbau 22.05.2025

Friedhofsvorplatz

Sämtliche Einfassungen der Pflasterflächen sind ausgeführt. Die Pflasterarbeiten der Feuerwehrumfahrung sind zu 50 % erledigt. Die Fertigstellung der Parkplätze Friedhof erfolgt bis Ende Mai.

Sanierung Rathaus

Bereits ausgeschrieben und submittiert sind die Gewerke

- Baumeister
- Schlosser
- Zimmerer (kein Angebot abgegeben)
- Bohr und Sägearbeiten
- Putzarbeiten

Derzeit in der Veröffentlichung sind die Gewerke

- Trockenbau
- Heizung
- Maler

Die Submission findet am 16.05.2025 statt.

- Abwasserbeseitigung Ebersbach – Information

Bürgermeister Leveringhaus informiert im Nachgang zur Informationsveranstaltung in Ebersbach nochmals über die geplante Abwasserbeseitigung in Ebersbach. Im Jahr 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die Kosten für die zwei untersuchten Trassen einer Druckleitung von Ebersbach nach Obergünzburg über Bichholz oder entlang der Staatsstraße waren annähernd gleich. Eine eigene Kläranlage wäre mindestens doppelt so teuer. Damals ist man von zwei Pumpen ausgegangen (Investitionskosten von 4,2 Mio. EUR). Die aktuelle Planung ergab, dass nur eine Pumpe benötigt wird. Das Pumpwerk inklusive der Leitungsführung wurde nun mit 2,8 Mio. EUR kalkuliert (Kostenberechnung von März 2025). Somit hat sich das Ergebnis zugunsten der Druckleitung erheblich verbessert.

Bürgermeister Leveringhaus hat ein Gespräch mit dem Staatlichen Straßenbauamt geführt. Die Trasse kann nicht komplett in öffentlichem Grund verlegt werden. Die Zustimmung zur Verlegung in Flächen des Freistaates Bayern wurde erteilt. Allerdings müssen Flächen für Leitplanken berücksichtigt werden. Jetzt muss zunächst ein Plan erstellt werden, der die konkrete Inanspruchnahme von Flächen in den Blick nimmt.

Bürgermeister Leveringhaus verweist auf die Terminliste. Der Kindergarten Sonnenschein feiert am 25.05.2025 sein 25jähriges Bestehen. Am 24.06.2025 wird voraussichtlich eine Informationsveranstaltung zur Bürgerbeteiligung am Batteriegroßspeicherprojekt stattfinden.

Marktrat Michael Bauer verweist auf das Konzert des Kirchenchors Obergünzburg am 24.05.2025.

In diesem Jahr feiern die Stadt Visegrád und der Markt Obergünzburg ihre 30-jährige Städtepartnerschaft. Hierzu organisiert der Deutsch-ungarische Partnerschaftsverein eine Fahrt vom 02. bis 06.10.2025 nach Visegrád. Die Buskosten übernimmt der Markt Obergünzburg.

Anfragen

Markträtin Kuhn erinnert daran, dass man sich Sorgen über die Rentenberatung in Obergünzburg gemacht hat. Sie möchte ein Lob aussprechen. Die Rentenberatung ist inzwischen gut besetzt und gut organisiert.

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschuss vom 06.05.2025

Stellungnahmen Bauanträge

20/25 Neubau einer Garage, Flur Nr. 654/4 Gemarkung Ebersbach

- lt. Flächennutzungsplan WA
- Bebauungsplan „Am Theinberg II“
- Befreiung der GRZ 1: laut Festsetzung darf die GRZ 1 höchstens 0,3 betragen; laut Planung beträgt die GRZ 1 0,33
- Befreiung der GRZ 2: laut Festsetzung darf die GRZ 2 höchstens 0,45 betragen; laut Planung beträgt die GRZ 2 0,66
- Befreiung der Baugrenze: die Baugrenze wurde im Bebauungsplan festgesetzt; laut Planung wird die Baugrenze um 1,3m überschritten

Hinsichtlich des Antrags auf Baugenehmigung und der Befreiungen für den Neubau einer Garage in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 654/4 Gemarkung Ebersbach wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

26/25 Neubau einer Terrassenüberdachung mit 2 geschlossenen Seiten auf einer bestehenden Terrasse, Flur Nr. 523/18 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan WA
- Bebauungsplan „Kaufbeurer Straße – Staatstraße 2055 / östlich der Straße nach Burg – OAL 11“
- Befreiung vom Bebauungsplan: Lt. § 5.4

der Satzung soll die Dacheindeckung mit roten Ziegeln erfolgen; Lt. Plan wird die Dacheindeckung in Glas ausgeführt

Hinsichtlich des Antrags auf Baugenehmigung und der Befreiungen für den

Neubau einer Terrassenüberdachung mit 2 geschlossenen Seiten auf einer bestehenden Terrasse in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 523/18 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

27/25 Errichtung eines Batteriespeichers mit Umspannwerk und Infopunkt, Flur Nr. 401/14 Gemarkung Obergünzburg

- lt. Flächennutzungsplan Gewerbegebiet
- Bebauungsplan „Süd Sint“
- Befreiung vom Bebauungsplan „Süd Sint“: Lt. Satzung: Für das Gebiet... ist für Einfriedungen an der Straße Holzzaun zu verwenden, der mit bodenständigen Hecken oder Sträuchern zu hinterpflanzen ist. Die Zaunhöhe darf bis 1,0m betragen...; Lt. Planung: Die Anlage soll mit einem Maschendraht oder Metallgitterzaun eingefriedet werden. Die Höhe des Zauns ist umlaufend mit 2,0 m geplant. Der Zaun wird anlagenseitig nicht hinterpflanzt.

Hinsichtlich des Antrags und der Abweichung auf Baugenehmigung der Errichtung



eines Batteriespeichers mit Umspannwerk und Infopunkt in 87634 Obergünzburg, Flur Nr. 401/14 Gemarkung Obergünzburg wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

29/25 Neubau eines Einfamilienhauses mit zwei Stellplätzen Flur Nr. 1135/27 Gemarkung Ebersbach

- lt. Flächennutzungsplan WA
- Bebauungsplan „Ebersbach West, 3. Änderung und Erweiterung“

Ohne konkrete Anfrage für die Verringerung des Abstandes des Carports zur Straße wird kein Beschluss gefasst. Die Anfrage wurde vom Bauausschuss zur Kenntnis genommen.

30/25 Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinen- und Futterhalle, Flur Nr. 1074 Gemarkung Ebersbach

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich
- kein Bebauungsplan
- Bauvorhaben ist privilegiert

Hinsichtlich des Antrags auf Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinen- und Futterhalle in 87634 Obergünzburg Flur Nr. 1074 Gemarkung Ebersbach wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt einstimmig. Hinweis vom Bauausschuss: Der Abstand zur Waldstraße sollte noch vergrößert werden.

31/25 Dachaufstockung auf ein bestehendes Gebäude, Flur Nr. 140 Gemarkung Ebersbach

- lt. Flächennutzungsplan MD
- kein Bebauungsplan
- Abweichung von den Anforderungen der BayBO: lt. BayBO Art. 28 ist bei landwirtschaftlichen Gebäuden eine innere Brandwand zwischen Wohngebäuden und dem landwirtschaftlich genutzten Bereich anzuordnen; lt. Antrag beabsichtigt der Bauherr den

neu zu erstellenden Kniestock im DG als feuerhemmende Holzständerwand mit beidseitig feuerbeständiger Verkleidung zu errichten.

Hinsichtlich des Antrags auf Dachaufstockung auf ein bestehendes Gebäude in 87634 Obergünzburg Flur Nr. 140 Gemarkung Ebersbach wird das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt. Die Bauausschussmitglieder gehen davon aus, dass der erforderliche Brandschutz nachgewiesen wird.

Sonstiges

Neubau einer Agri-Photovoltaikanlage mit Trafostation und Stromspeicher, Flur Nr. 637 Gemarkung Burg

- lt. Flächennutzungsplan Außenbereich, Vorranggebiet und Vorbehaltsgebiet Trinkwasser
- kein Bebauungsplan
- 2,5 ha
- Privilegierung nach §35 Abs. 1 Nr. 9 BauGB wird durch AELF geprüft

Bürgermeister Leveringhaus erläutert den bisherigen Stand der Bauanfrage und teilt mit, dass die Privilegierung derzeit noch durch das AELF geprüft wird und dies vorerst nur zur Info dient.

Hans-Peter Schiegg fragt nach, was passiert, wenn der Landwirt die Landwirtschaft irgendwann nicht mehr betreiben wird? Bürgermeister Leveringhaus teilt mit, dass dies auch Gegenstand der Prüfung durch das AELF ist.

Anfragen

Mahler Robert merkt an, dass im Einlaufbecken vom Regenrückhaltebecken ca. 15–20 cm Schlamm seien und möchte wissen, wer hier für die Säuberung zuständig ist.

Hans Peter Schiegg wüsste gerne, wie der aktuelle Stand bezüglich des 7cm unter Straßenniveau liegenden Glasfaserschach-

tes an der Kreuzung Rosenweg / Gässele ist und wann dies geteert werden soll.

Hans-Peter Schiegg erkundigt sich, ob die Höhenverhältnisse beim Anwesen Reitebuch geklärt sind. Gunther Herz erläutert, dass die vom Bauausschuss vor-

geschlagene Skizze an den Planer und die Eigentümer weitergeleitet wurde. Die Umsetzung wird, nach Rücksprache mit dem Planer, erfolgen. Der Bauausschuss hätte gerne, dass die Skizze und die Umsetzung gezeigt werden.

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Wie das Obergünzburger Marktblatt bei Prüfungen helfen kann

Uns erreichte im April 2025 eine E-Mail, die uns sehr gefreut und ein Schmuzeln ins Gesicht gezaubert hat. Lesen Sie hier gerne, welche „Nebenwirkungen“ unser Obergünzburger Marktblatt haben kann.

Lieber Lars,

ich schreibe dir, weil ich eine Geschichte mit dir teilen will, die zeigt, egal wie weit man weg ist, Obergünzburg hält dir, wenn es hart auf hart kommt, den Rücken frei.

Jetzt wohne ich schon viele Jahre nicht mehr in Obergünzburg, aber mein Papa (Urban Aumann) schickt mir das Marktblatt, wenn auch nicht immer direkt nach Erscheinen, aber irgendwann dann doch nach Köln. (Ein Abo-Service durch die Gemeinde für Exil-Obergünzburger:innen wäre sehr begrüßenswert). Ich lese es immer mit großer Begeisterung und immer begleitet von einer schönen Tasse Kaffee.

Nun habe ich mich ja viele Jahre durch ein Jurastudium gequält, das am letzten Dienstag sein großes Finale in der mündlichen Prüfung des Assessorexamens hatte. Ich weiß nicht, wie das bei dir damals war, aber nach den Klausuren war die Luft irgendwie raus und die Lernmotivation war kaum noch vorhanden. Am Montagnachmittag hatte ich echt keine Lust mehr, mir nochmal irgendwas anzugucken und las – ja genau – das

Marktblatt, Ausgaben Januar und Februar (wie gesagt die Versendung klappt nicht immer direkt) und informierte mich, was der Gemeinderat so macht und wer heiratet und was in den Vereinen geboten ist.

Und dann kommt der Dienstag, der Tag meiner mündlichen Prüfung. Das öffentliche Recht, war die letzte Prüfung des Tages. Alle waren schon mehr oder weniger bedient und die erste Frage an mich gerichtet war: „Frau Holz, wenn eine Stadt oder Gemeinde den Haushalt beschließt, wie macht die denn das? Also in welcher Form? Und wer macht das denn genau? Und wo steht das?“. Und rate mal, was dann passiert ist – ich habe all mein Marktblattwissen rausgeholt und massiv gepunktet. Im Nachgespräch gab es für den Prüfungsteil öffentliches Recht außerordentliches Lob vom Vorsitzenden. Dank des Marktblattes hieß es: Ich sei im Kommunalrecht also echt sattelfest und hätte hier mit sehr fundiertem und vertieftem Wissen punkten können. Dass Kommunalrecht geprüft werden würde, damit hat niemand gerechnet. Wir hatten eigentlich alle auf Staatsorganisations- oder Polizeirecht gesetzt.

Und das war die kleine Geschichte, wie das Obergünzburger Marktblatt mich durch die mündliche Assessor-Prüfung im öffentlichen Recht getragen hat. Danke für diesen wun-



derbaren kostenlosen Bürgerservice und Danke an alle, die hieran beteiligt sind.

Ganz herzliche Grüße aus Köln, Katharina
Herzlichen Dank an Katharina Holz für

die lieben Worte und die Erlaubnis zum Abdruck ihrer E-Mail. Wir wünschen Frau Holz für ihre weitere Karriere als Juristin alles Gute und viel Erfolg.

Markt Obergünzburg

Rathaus am 20. Juni 2025 geschlossen

Am **Freitag, den 20. Juni 2025** ist das Rathaus in Obergünzburg für den Parteienverkehr geschlossen. Planen Sie diesen Schließtag bitte bzgl. Ihrer Behördengänge ein. Termine an anderen Tagen

können Sie ganz unkompliziert über die Webseite <https://oberguenzburg.auf-termin.de/buergerbuero> vereinbaren.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

Übungen der Bundeswehr

Eine Einheit der Bundeswehr führt vom **02.–05.06.2025** eine Übung durch. Die Übung findet auch nachts statt. Der Übungsraum erstreckt sich u. a. auf das Gebiet der Märkte Irsee, Obergünzburg, Ronsberg und Unterthingau und der Gemeinden Aitrang, Baisweil, Eggenthal, Friesenried, Günzach, Kraftsried, Pforzen, Rieden und Untrasried.

Wichtig!

Bitte halten Sie sich von den Einrichtungen der übenden Truppen fern. Auf die Gefahren, die von liegen gelassenen Sprengmitteln (Fundmunition u. dgl.) ausgehen und auf die Strafbestimmungen nach dem Sprengstoffrecht weisen wir besonders hin.

Schadensregulierung

Die Truppe wird bemüht sein, Schäden an privatem und öffentlichem Eigentum zu vermeiden. Ersatzansprüche für evtl. Schäden sind sofort der Gemeinde anzuzeigen. Die erforderlichen Maßnahmen zur Schadensregulierung können dann von den Gemeinden gemäß dem Handblatt für die kommunalen Behörden über Manöverschäden zeit- und fristgerecht eingeleitet werden. Zur Unterstützung der Gemeinden, und nicht zuletzt im eigenen Interesse, wird den Betroffenen empfohlen, sich - soweit möglich – die Kennzeichen der eingesetzten Manöverfahrzeuge zu notieren.

*Steven Stadler
Landratsamt Ostallgäu*

Äußerste Vorsicht beim Abflammen von Unkraut!

Wir weisen darauf hin, dass die Bekämpfung von Unkraut mittels Abflamngerät bei den aktuell vorherrschenden trockenen Böden ein extrem hohes Brandrisiko birgt. Trockene Pflanzen, insbesondere Hecken, sind leicht entzündlich. Die Gefahr, dass sich ein entstandener Brand rasend schnell ausbreitet, ist hoch. Sollte

ein Abflammen von Unkraut dennoch dringend erforderlich sein, ist es ratsam, Gartenschlauch und Feuerlöscher griffbereit im unmittelbaren Arbeitsbereich zu halten und die Arbeiten nur an Windstillen Tagen durchzuführen.

Ihre Feuerwehr Obergünzburg

Nachruf zum Tod des Rektors im Ruhestand Bernhard Marz

Die Schulfamilie der Grund- und Mittelschule Obergünzburg nahm mit großem Bedauern Kenntnis vom Tod ihres früheren Lehrers und Rektors Bernhard Marz.

Bernhard Marz wurde 1948 im Griestal geboren, ging in Engetried in die Grundschule und später dann in Kempten aufs Gymnasium. An der Pädagogischen Hochschule Augsburg studierte er Lehramt für Volksschulen, das er 1972 mit dem ersten Staatsexamen erfolgreich abschloss.

Seine Referendarszeit leistete Bernhard Marz ab September 1972 hier in Obergünzburg in der Knabenschule im Gebäude der jetzigen Realschule ab. Unterbrochen durch seinen Wehrdienst legte er sein zweites Staatsexamen 1976 bereits an der neu gebauten Verbandsschule auf dem Nikolausberg ab. 1979 wurde er zum Lehrer auf Lebenszeit verbeamtet.

Etwa 300 Schülerinnen und Schüler aus dem Schulsprenkel Obergünzburg hatten Bernhard Marz in der 5. und/oder 6. Klasse als Klassenlehrer. Er unterrichtete seine Klassen mit Begeisterung und ebnete den Kindern ihren späteren Lebensweg. Als aktiver und engagierter Fußballer des SC Ronsberg und des TSV Obergünzburg betreute er über viele Jahre die Fußballmannschaften der Volksschule und nahm mit ihnen an Fußballturnieren im Landkreis und bis zur Bezirksebene teil.

1989 wurde Bernhard Marz als Nachfolger von Konstantin Hofstetter zum 1. Konrektor an der Volksschule Obergünzburg ernannt. Unter der Schulleitung des Rektors Manfred Roithmeier bildete er zusammen mit Brigitte Thomé und später Gerhard Mödl das Konrektorengespann.

Im März 1993 verabschiedete sich Bernhard Marz von seiner Volksschule und

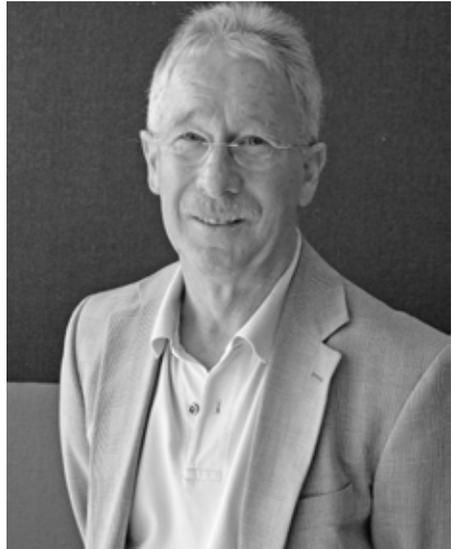


Foto: Gerhard Allstadt

übernahm als Rektor die Schulleitung der Beethoven-Volksschule in Kaufbeuren. Diese Grund- und Teilhauptschule leitete er sehr engagiert bis Juli 2002. Zu diesem Zeitpunkt ging Manfred Roithmeier nach 20 Jahren als Schulleiter der Volksschule Obergünzburg in Ruhestand und die Stelle des Rektors wurde ausgeschrieben. Bernhard Marz gab, nach kurzer Bedenkzeit, seine Bewerbung im staatlichen Schulamt ab und wurde zum 1. August 2002 als Schulleiter und Rektor an seine frühere Schule zurückversetzt.

Zusammen mit den beiden Konrektoren Joseph Neher und Heidi Kreiner (gest. 2020) leitete er die große Volksschule Obergünzburg und setzte sich für die Belange des Kollegiums intensiv ein. Man konnte als Lehrkraft mit vielen Anliegen zu ihm kommen, nur nicht wenn sein geliebter FC Schalke 04 verloren hatte. Zum Ende seiner aktiven Laufbahn als Rektor verewigte



er sich als Mitbegründer der neuen Mittelschule Obergünzburg und des Schulverbundes Ostallgäu-West, zusammen mit den Partnerschulen Friesenried und Unterthingau. Die Umsetzung des neuen Schultypus Mittelschule beobachtete Bernhard Marz dann allerdings nur noch in der Presse, denn er beendete seine Dienstzeit am 31. Juli 2010 mit Eintritt in den wohlverdienten (Vor-)Ruhestand. Als Nachfolger rückte Andreas Roth, der heutige fachliche Leiter des Staatlichen Schulamtes des Landkreises Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren, nach.

Viele seiner ehemaligen Kolleginnen und Kollegen nahmen am Trauergottesdienst

in der Bergkirche teil und erinnerten sich an Momente und Gegebenheiten mit dem Lehrer und Schulleiter Bernhard Marz. Den würdevollen Gottesdienst gestaltete Pfarrer im Ruhestand Walter Böhmer. Ansprachen hielten der Schulamtsdirektor Andreas Roth und die Bürgermeisterin Frau Wilma Hofer als Sprecherin des Schulverbandes Obergünzburg. Beide bedankten sich für die geleisteten Dienste zum Wohle aller Schülerinnen und Schüler.

Die gesamte Schulfamilie Obergünzburg wird Bernhard Marz stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

*Bernhard Meyer
Schulleiter*

Verleihung der Christophorus-Medaille an zwei Obergünzburger

Wer jemanden unter besonders schwierigen Umständen aus Lebensgefahr rettet, erhält vom Freistaat Bayern eine öffentliche Belobigung und die Christophorus-Medaille. Mit ihr wurden seit 1983 bislang

1.973 Personen geehrt. Am Montag, den 12. Mai 2025 verließ Ministerpräsident Dr. Markus Söder im Rahmen einer Feierstunde im Antiquarium der Münchner Residenz u.a. die Christophorus-Medaille an 43



Foto: Bayerische Staatskanzlei

Personen, darunter auch Fabio Ohneberg und Leonie Yarde aus Obergünzburg.

Fabio Ohneberg und Leonie Yarde

Im Juli 2023 bemerken die Schülerin Leonie Yarde und der Schüler Fabio Ohneberg beim Baden im Naturfreibad Hagenmoos in Obergünzburg ein herrenloses Surfbrett und einen Jungen in Not. Sofort schwimmt Fabio Ohneberg zu dem Jungen und kann seinen Kopf über Wasser halten. Auch Leonie Yarde schwimmt mit einem Rettungsbrett zu ihnen. Gemeinsam können sie den Jungen aufs Brett ziehen und bis zum Eintreffen der Rettungskräfte über Wasser halten.

Großer Dank an Bayerns Lebensretter

Ministerpräsident Dr. Markus Söder: „Großer Dank an Bayerns Lebensretter: Sie

sind echte Helden! Von ganz klein bis ins höchste Alter sind sie intuitiv und ohne Rücksicht auf eigene Gefahren anderen beigeprungen. Der jüngste Retter war gerade erst acht Jahre alt, als er mit seiner elfjährigen Schwester einem Bub im Schwimmbad das Leben rettete. Die Jüngsten sind unsere größten Vorbilder. Ob Ertrinken, Feuer oder Unfall, ob allein oder im Team: Sie haben in Ausnahmesituationen alle entschlossen und geistesgegenwärtig geholfen und dabei oft das eigene Leben riskiert, um das Leben anderer zu retten. Ihnen allen gilt unser Dank und unser Respekt. Dafür erhalten sie heute die Bayerische Rettungsmedaille. Bayern ist stolz auf sie!“

*Markt Obergünzburg und
Bayerische Staatskanzlei*

UMWELT



Entsorgung von Bauschutt, Aushubmaterial und Humus

An der Kläranlage Obergünzburg werden grundsätzlich nur Gartenabfälle angenommen. Sehr kleinen Mengen an Bauschutt können am Wertstoffhof in Obergünzburg abgegeben werden.

Große Mengen an Bauschutt, Aushubmaterial, Humus u.ä. können Sie an der Bauschuttdeponie in Aitrang-Umwangs

entsorgen. Regelmäßige Öffnungszeiten bestehen allerdings nicht. Die Abgabe ist nur nach terminlicher Absprache mit Herrn Schlecht (Firma Geiger), Tel.: 08304 92 93 04 12 oder Mobil 01520 884 29 03 gegen Entgelt möglich.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

Energie-Tipp: Richtig investieren – Gebäudehülle sanieren

Der Hausanstrich müsste dringend erneuert werden und an manchen Stellen bröckelt bereits der Putz. Wer sich in einer solchen Situation nur für eine sogenannte Pinselsanierung entscheidet, vergeblich eine super

Gelegenheit – nämlich mit einer energetischen Sanierung der Gebäudehülle gleich das Haus für die Zukunft fit zu machen, die Energieausgaben dauerhaft zu senken und den Wohnkomfort spürbar zu erhöhen.



Attraktive Zuschüsse für Fassadendämmung

Denn die Kosten fürs Gerüst fallen ohnehin an und sind nicht unerheblich, bezahlt man doch allein dafür schnell mal mehrere tausend Euro. Gleichzeitig gibt es nach wie vor attraktive Zuschüsse für energetische Sanierungsmaßnahmen. Bei den Kosten für eine Fassadendämmung übernimmt der Staat beispielsweise bis zu 20 Prozent und maximal 12.000 Euro pro Wohneinheit – was die Amortisationszeit der Investition deutlich verkürzt. In vielen Fällen ist diese damit unter 20 Jahren

Wertsteigerung des Gebäudes

Neben der Energieeinsparung profitiert man von einer Fassadendämmung aber auch noch in anderer Hinsicht: der Wert der

Immobilie steigt beträchtlich. Schon heute findet man schwerer Käufer für Häuser mit schlechter Wärmedämmung, was zu sinkenden Preisen für solche Objekte führt. Und dieser Trend wird sich noch verstärken.

Energieberatung von eza! und Verbraucherzentrale in Obergünzburg

- Energieberater: Johann Brütting
- Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr
- Wo: 87634 Obergünzburg, Marktplatz 1, Rathaus, Sitzungssaal im EG
- Anmeldung: 08372 92 00 30

*Roland Wiedemann
Energie- und Umweltzentrum Allgäu
gemeinnützige GmbH*

Verleih von Strommessgeräten

Die billigste und sauberste Energie ist diejenige, die erst gar nicht verbraucht und damit auch nicht erzeugt werden muss. Dem Energiesparen kommt deshalb eine Schlüsselrolle für das Erreichen der Klimaschutzziele zu. Für den Stromverbrauch geht die Deutsche Energie Agentur (DENA) davon aus, dass ein Haushalt durchschnittlich 25% seines Verbrauches einsparen kann, ohne auf Komfort verzichten zu müssen.

Gezielt Strom sparen

Um gezielt Strom einzusparen, muss man aber erst einmal wissen, wo im Haushalt (zu)viel Strom verbraucht wird, z.B.

- ➔ Wie viel Strom verbraucht der zwanzigjährige Kühlschrank, und lohnt sich die Anschaffung eines neuen Gerätes?

➔ Wie viel kostet es mich im Jahr, wenn ich den Fernseher dauerhaft im Standby-Betrieb belasse?

- ➔ Oder wie viele Kilowattstunden verbraucht meine Waschmaschine bei einem 60°C gegenüber einem 40°C Waschgang?

Diese Fragen können Sie mit Hilfe eines Strommessgerätes beantworten.

Kosten und Ausleihe

Die Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg stellt Ihnen solche Messgeräte kostenlos zum Ausleihen zur Verfügung (20 EUR Pfand). Die Ausleihdauer beträgt maximal zwei Wochen. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 08372 92 00 34 (Klimaschutz).

Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Information über das FFH-Artenmonitoring von 2025 bis 2028

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten (nach Anhang I bzw. II und IV der FFH-RL) von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen (Monitoring). Gemäß Art. 17 der FFH-RL erstellen die Mitgliedstaaten alle sechs Jahre einen Bericht, der die wichtigsten Ergebnisse dieses Monitorings integriert. Die Europäische Kommission bewertet auf der Grundlage dieser Berichte die Fortschritte bei der Verwirklichung in der FFH-RL genannter Ziele.

Feste Stichprobenflächen, die turnusmäßig untersucht werden

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten in Deutschland über ein Stichprobenverfahren zu ermitteln und zu dokumentieren. Das Monitoring der Insekten-, Pflanzen-, Amphibien und Reptilienarten erfolgt in Bayern an festen Stichprobenflächen, die jetzt turnusmäßig wieder untersucht werden müssen. Die Probeflächen können sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten liegen.

Starkregen und Sturzfluten

Was ist Starkregen?

Niederschlagsereignisse, die lokal sehr begrenzt (kleinräumig) auftreten und in kurzer Zeit sehr große Niederschlagsmengen verursachen, werden als Starkregeneignisse bezeichnet. Diese können grundsätzlich an jedem Ort in Bayern auftreten. Häufig entstehen diese Ereignisse durch Konvektion: Dabei führen Temperaturunterschiede zu starken Aufwärtsbewegungen von feuchtwarmen Luftmassen und

Proben führen nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke

In Ihrem Gemeinde- bzw. Stadtgebiet befindet sich mindestens eine Probefläche einer oder mehrerer der genannten Artengruppen. Diese Probefläche soll im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt von April 2025 bis Oktober 2028 begangen und bewertet werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke.

Weitere Auskünfte

Zuständig für Kartierungen von Lebensraumtypen und Arten des Offenlands ist das Bayerische Landesamt für Umwelt. Für Wald-Lebensraumtypen und manche Arten ist die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zuständig. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihre untere Naturschutzbehörde beim zuständigen Landratsamt bzw. bei der kreisfreien Stadt zur Verfügung.

Bayerisches Landesamt für Umwelt

damit zur Bildung von ergiebigen Regenschichten, die plötzlich und intensiv abregnen können. Belastbare meteorologische Vorhersagen von Ort und Intensität dieser Ereignisse sind nur kurz vor dem Auftreten möglich. Für wirksame Vorsorgemaßnahmen ist es dann häufig bereits zu spät.

Wie entsteht Hochwasser aus Starkregen?

Der Starkregen fällt mit hoher Intensität auf die Erdoberfläche. Ist der Boden bereits



Auch dort, wo kein Gewässer verläuft, kann Hochwasser auftreten; Foto links: Dominik Loell, Foto rechts: Freiwillige Feuerwehr Hainsbach

mit Wasser gesättigt, oder fällt mehr Niederschlag als vom Boden aufgenommen werden kann, bildet sich Oberflächenabfluss, der auch häufig als wild abfließendes Wasser bezeichnet wird. Verfügt der Boden ohnehin über ein geringes Aufnahmevermögen, zum Beispiel wegen starker Verdichtung oder durch Versiegelung, wird der größte Teil des Niederschlags sofort „abflusswirksam“.

Hochwasser auch fern von Gewässern

Der Oberflächenabfluss folgt dem Gelände, fließt und sammelt sich in tiefer liegenden Bereichen und kann bereits vor dem Erreichen eines Gewässers beträchtliche Ausmaße annehmen und damit erhebliche Schäden verursachen. Hochwasser infolge von Starkregen kann daher grundsätzlich überall in Bayern und auch fern von Gewässern und sogar in Hügellagen auftreten und zu erheblichen Schäden führen.

Starken Bodenabtrag durch strömendes Wasser

Das Gefälle des Geländes verursacht häufig eine Beschleunigung des Abflusses. Das strömende Wasser entwickelt dabei große Kräfte, die starken Bodenabtrag (Erosion) zur Folge haben können und bei außergewöhnlichen Ereignissen auch schwere

Gegenstände (zum Beispiel Siloballen, gelagertes Holz, Autos) mitreißen können. Nicht selten verwandeln sich Geländetiefpunkte in Gräben oder asphaltierte Straßen in richtige Sturzbäche. Das Durchwaten oder Durchfahren solcher Abflussbereiche, aber auch von Bereichen mit stehendem Oberflächenwasser, führt häufig zu lebensbedrohlichen Situationen und Totalschaden am Fahrzeug.

Sturzflut – eine extreme Form von Hochwasser!

Sturzfluten sind besonders plötzlich und unerwartet auftretende Hochwasserereignisse, die sich durch ihre extreme Wucht von anderen Hochwasserereignissen unterscheiden. Ausgelöst werden sie von außergewöhnlichen Starkregenereignissen, die starken Oberflächenabfluss, schnell ansteigende Wasserstände und kräftige Abflusswellen bilden. Sie treten lokal sehr begrenzt auf und treffen dadurch vor allem kleine Gewässer und ihre zugehörigen kleinen Einzugsgebiete. Wo Sturzfluten auftreten, verursachen sie häufig katastrophale Schäden und stellen eine sehr große Gefahr für Leib und Leben dar. Sie reißen sogar sehr schwere Objekte mit sich und können selbst Schäden an massiven Bauwerken anrichten.

Umgehend in höhere Stockwerke begeben

Das in Gebäude eindringende Wasser macht Keller und Tiefgaragen in wenigen Sekunden zu tödlichen Fallen. Bereits der Wasserdruck von wenigen Zentimetern Wasser entwickelt Kräfte, die zum Beispiel das Öffnen einer Türe und damit die Flucht unmöglich machen. Bringen Sie sich daher sofort in Sicherheit, wenn sturzflutartiges Hochwasser auftritt und in Kellerräume und das Erdgeschoss eindringen könnte. Begeben Sie sich in diesem Fall umgehend in höhere Stockwerke mit Fluchtmöglichkeiten. Gehen Sie kein unnötiges Risiko ein! Während durch Dauerregen verursachte, großräumige Hochwasserereignisse entlang von großen Gewässern in den letzten Jahren glücklicherweise „nur“ Sachschäden verursachten, sind bei den lokalen Sturzflutereignissen 2016 mehrere Menschen ums Leben gekommen.

Wie kann man sich gegen Starkregen schützen?

Starkregenereignisse sind Naturerscheinungen, die durch den Menschen nicht verhindert werden können! Wir können uns aber auf Hochwasser infolge von Starkregen vorbereiten und die negativen Folgen dieser Ereignisse deutlich reduzieren. Dabei ist der erste Schritt, sich der Gefahren und Risi-

ken von Hochwasser bewusst zu werden. Grundsätzlich kann nahezu jeder von Starkregen und dadurch verursachtem Hochwasser betroffen sein! Aus diesem Grund sollte sich auch jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten auf diese Ereignisse vorbereiten. Übrigens, ist dies auch eine gesetzliche Pflicht (siehe Infobox).

Infos über das eigene Risiko einholen

Im nächsten Schritt sollte man möglichst viele Informationen über das eigene, individuelle Risiko zusammentragen. zum Beispiel sollte man sich fragen:

- Was wäre passiert, wenn solche Niederschläge, wie sie im Mai/Juni 2016 vielerorts auftraten, über meinem Wohnort, oder meinem Gewerbebetrieb niedergegangen wären?
- Mit welchen Schäden wäre zu rechnen?
- Bestünde bei der aktuellen Nutzung sogar eine Gefahr für Leib und Leben?
- Wäre ich in der Lage, mich mit eigenen Mitteln und eigener Kraft in Sicherheit zu bringen, von dem Ereignis zu erholen und alle Schäden zu ersetzen?
- Liegen evtl. bereits Informationen über vergangene Ereignisse in meiner Region vor?



Im Tiefpunkt eines Ackers bildet sich reißende Strömung und verursacht starken Bodenabtrag; Foto rechts: René Heinrich



- Bin ich ausreichend versichert?
- Was waren die Erfahrungen der Betroffenen, welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?
- Wo bekomme ich weitere Unterstützung und Beratung?

Maßnahmen zur Minimierung des Risikos

Häufig lassen sich diese Fragen nicht abschließend und vollständig beantworten. Dennoch sollte im nächsten Schritt über mögliche Maßnahmen zur Minimierung des eigenen Risikos nachgedacht werden. Nachfolgend ein paar Beispiele:

- Müssen wertvolle Gegenstände, teure Einrichtung und unersetzbare Dokumente und Erinnerungsstücke im Keller und Erdgeschoss gelagert werden?
- Lässt sich über eine Nutzungsänderung das Schadenspotenzial reduzieren?
- Kann ich meine Immobilie durch technische Maßnahmen besser vor Schäden (zum Beispiel durch eindringendes Wasser) schützen?
- Habe ich wichtige Dokumente und ein Notfallpaket für den Ernstfall sicher aufbewahrt?
- Muss ich eine Versicherung abschließen, um mich vor dem finanziellen Ruin bei

Verlust oder Beschädigung meines Eigentums zu schützen?

- Sind die Nutzer von Kellern, Souterrain und Tiefgaragen in der Lage, sich im Hochwasserfall mit eigener Kraft rechtzeitig in Sicherheit zu bringen?
- Trage ich die Verantwortung für besonders schutzbedürftige oder nicht selbstständige Personen und was ist notwendig, um dieser Verantwortung auch im Hochwasserfall gerecht zu werden?
- Erhöht ein Notfallplan meine Chancen, im Ernstfall die wichtigsten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen? Ist der Plan aktuell und allen Beteiligten ausreichend bekannt?
- Wie kann ich dazu beitragen, die Entstehung von Hochwasser und die damit verbundenen negativen Folgen zu mindern?
- Können versiegelte Flächen in meinem Eigentum wieder durchlässig gemacht werden?
- Kann gesammeltes Niederschlagswasser von meinem Dach oder versiegelten Flächen zurückgehalten und versickert werden?
- Verschärfe ich durch mein Bauvorhaben die Hochwassersituation in meiner Umgebung?



Sturzflut 2016 in Simbach am Inn mit unvorstellbarer Wucht; Foto links: Polizeipräsidium Niederbayern, Foto rechts: Walter Gering

- Ist der gewählte Standort für mein Bauvorhaben auch unter Berücksichtigung der notwendigen Hochwasservorsorge geeignet?

Weitere Infos, eine Hinweiskarte zu „Oberflächenabfluss und Sturzflut“ oder eine Checkliste erhalten Sie hier: www.lfu.bayern.de/wasser/starkregen_und_sturzfluten

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Der §5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) legt fest:

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum

Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“

Warum darf ich mein Auto nicht im privaten Hof waschen?

Der Frühling kommt, die Reifen werden gewechselt und das Gefährt soll vom Salz und Schmutz des Winters befreit werden. Eine Handwäsche zuhause ist besonders schonend und zudem noch günstig, allerdings ist sie nicht (oder nur unter bestimmten Bedingungen) erlaubt.

Belastung für die Umwelt

Die Probleme bei der Autowäsche stellen zum einen die oftmals aggressiven Reiniger dar, zum anderen lösen sich bei der Autowäsche aber auch Ölrückstände und Verschmutzungen, wie Teer, die allesamt ins Grundwasser sickern können und damit

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz – WHG); § 48 Reinhaltung des Grundwassers

(1) Eine Erlaubnis für das Einbringen und Einleiten von Stoffen in das Grundwasser darf nur erteilt werden, wenn eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist. Durch Rechtsverordnung nach § 23 Absatz 1 Nummer 3 kann auch festgelegt werden, unter welchen Voraussetzungen die Anforderung nach Satz 1, insbesondere im Hinblick auf die Begrenzung des Eintrags von Schadstoffen, als erfüllt gilt. Die Verordnung bedarf der Zustimmung

des Bundestages. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der Bundestag nicht innerhalb von drei Sitzungswochen nach Eingang der Vorlage der Bundesregierung die Zustimmung verweigert hat.

(2) Stoffe dürfen nur so gelagert oder abgelagert werden, dass eine nachteilige Veränderung der Grundwasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist. Das Gleiche gilt für das Befördern von Flüssigkeiten und Gasen durch Rohrleitungen. Absatz 1 Satz 2 bis 4 gilt entsprechend.



die Umwelt belasten. Das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) ist die einzige bundeseinheitliche Regelung zu diesem Thema, die in Paragraph 48 (siehe Infokasten) vorgibt, dass das Grundwasser vor diesen schädlichen Einflüssen zu schützen ist.

Was ist daheim erlaubt?

Es ist alles erlaubt, solange keine schädlichen Substanzen ins Grundwasser gelangen können! Dazu zählt zum Beispiel die Innenreinigung oder auch das Polieren des Autos. Man darf außerdem den Wagen zuhause mit klarem Wasser abspülen, wenn sichergestellt ist, dass keine Ölrückstände

ins Grundwasser sickern können. Wenn ein Platz zum Autowaschen bestimmte Voraussetzungen erfüllt, wie zum Beispiel einen versiegelten Untergrund, sodass das Wasser komplett in die Kanalisation abfließen kann, darf man das Auto ebenfalls zuhause waschen. Dabei darf das mit Reinigern und Öl verunreinigte Wasser aber nicht in dieselbe Kanalisation abfließen, wie Regenwasser. Hier benötigt man einen gesonderten Anschluss oder einen besonderen Abfluss mit Ölabscheider.

*Ihre Verwaltungsgemeinschaft
Obergünzburg*

**Persönliche Energieberatung in Obergünzburg:
Kostenloses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger**

Alles, was man zum Thema Energieeffizienz wissen muss, können Sie, Bürgerinnen und Bürger des Marktes Obergünzburg, künftig jeden 4. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 18.00 Uhr bei der persönlichen Energieberatung erfahren. Das kostenlose Angebot des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) und der Verbraucherzentrale Bayern findet statt am

Donnerstag, den 26. Juni 2025.

Sie bekommen Antworten auf sämtliche Fragen rund ums energieoptimierte Bauen und Sanieren, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie die dazu passenden Förderprogramme.

Voraussetzung ist eine telefonische Anmeldung im Rathaus unter Tel. 08372 92 00 30.

Keinen Termin ergattert?

Waren Sie schon auf dieser Webseite: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de?

Hier finden Sie viele Online-Vorträge, die Ihnen für die weitere Planung eine solide Grundlage geben.

Weitere Info: www.eza-energieberatung.de

Online-Energieberatung

Neben den persönlichen Terminen besteht auch die Möglichkeit einer Online-Energieberatung. Nach vorheriger Terminabsprache beantworten Energieberater im eza!-Haus die Fragen von angehenden Bauherren oder Hausbesitzern am Bildschirm. Die Terminvergabe für die Online-Energieberatung läuft über eza! unter 0831 960286-0 oder E-Mail: info@eza-allgaeu.de.





24.05. Die Schule der magischen Tiere 3

Helene und Ida geraten in Streit: Helene will mit einer großen Aufführung auf ihrem Influencer-Kanal Geld verdienen, da ihre Familie bald das Zuhause verlieren könnte. Ida jedoch hat die Klasse zum Waldtag angemeldet, um den bedrohten Wald zu retten. Unterstützt von ihrem magischen Kater Karajan versucht Helene, die Klasse auf ihre Seite zu ziehen. Doch am Ende merkt sie, dass Freundschaft und Zusammenhalt wichtiger sind als Internet-Ruhm.

Spielfilm, 2024, 104 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 8 Jahre

28.05. Raus aus dem Teich

Die Entenfamilie Mallard steckt im Alltagsrott fest. Während Vater Mack damit zufrieden ist, mit seiner Familie auf ewig die immer gleichen Kreise im beschaulichen Teich zu ziehen, möchte Mutter Pam etwas Neues ausprobieren und mit ihren Kindern Dax und Gwen die weite Welt sehen. Die Familie begibt sich gemeinsam auf die Reise und erlebt dabei einige Abenteuer.

Animationsfilm, 2023, 65 Minuten, FSK 0, empfohlen ab 8 Jahren

Beginn jeweils 16.00 Uhr. Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen. Anmeldungen sind möglich und erwünscht unter Tel. 08372 77 93 (Fam. Mair), aber natürlich kann man auch ohne vorherige Anmeldung vorbeikommen.

Programm der Günztaler Ferienfreizeit vom 01. August bis 15. September 2025

In der Günztaler Ferienfreizeit werden für Kinder und Jugendliche in den bayerischen Sommerferien verschiedene Veranstaltungen angeboten. Es gibt zahlreiche sportliche, kreative, spannende oder interessante Kurse. Erholung, Spaß, Spiel und Sport kommen also in den Sommerferien sicherlich nicht zu kurz! Die nächste Ferienfreizeit findet vom 01. August bis 15. September 2025 statt und das brandaktuelle Programm ist hier einzusehen:

www.oberguenzburg.de/ferienfreizeit

Anmeldung und Registrierung

Wer Interesse an der Ferienfreizeit hat, kann sich ab Montag, den 07. Juli 2025 um 15.00 Uhr über die Webseite www.oberguenzburg.de/ferienfreizeit anmelden. Die Anmeldung läuft über ein Ferienportal, bei welchem Sie sich und Ihr Kind bzw. Ihre Kinder zunächst registrieren müssen. Im Anschluss können Sie die entsprechenden Programme auswählen und sich anmelden.



Bezahlung per Überweisung

Für die Veranstaltungen ist ein kleiner Unkostenbeitrag zu entrichten. In den Preisen sind, soweit nicht anders angeboten, die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Betreuung, Spiel- und Bastelmaterial enthalten. Bezahlen können Sie die Kurse per Überweisung bis spätestens zum Freitag, den 25. Juli 2025. Die Höhe der Unkosten sowie den Status der Bezahlung können Sie jederzeit

unter Ihrer Registrierung beim Ferienportal erfahren.

Kontakt

Bei Fragen melden Sie sich jederzeit gerne telefonisch 08372 92 00 30 oder per E-Mail ferienfreizeit@oberguenzburg.de. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

*Michaela Wölflé
Team Günztaler Ferienfreizeit*

Programm des Familienstützpunktes Obergünzburg



Der Familienstützpunkt bietet untenstehende Veranstaltungen an. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie außerdem auf:

www.brk-ostallgaeu.de/familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Die Kontaktdaten und Öffnungszeiten des Familienstützpunktes sind am Ende des Marktblattes unter der Rubrik „Kontakte und Öffnungszeiten“ zu finden.

Säuglingspflegekurs

Freitag, den 23. Mai 2025,
18.00–21.00 Uhr

Kräuterspaziergang für die ganze Familie

Samstag, den 24. Mai 2025,
14.00–ca. 16.30 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Kurs)

Dienstag, 03. Juni 2025,
10.00–11.30 Uhr

PEKiP-Kurs für Februar-März geborene Kinder

Mittwoch, 04. Juni–30. Juli 2025,
09.00–10.30 Uhr

Stillcafé

Donnerstag, 05. Juni 2025,
09.30–11.00 Uhr

Kleine Info-Welt: Alles rund um's Tragen eines Babys

Donnerstag, 26. Juni 2025,
09.30–11.00 Uhr

Musikgarten für Kinder mit der VHS Ostallgäu (für Kinder von 15 Monaten–3 Jahren)

Donnerstag, 26. Juni–24. Juli 2025,
15.00–15.45 Uhr

Bewegung, Sinneswahrnehmung und Spiel in den ersten Lebensjahren (Online-Kurs)

Freitag, 27. Juni 2025,
09.00–10.30 Uhr

Programm des Netzwerks Junge Eltern/Familien

Nachhaltig ernährt von Anfang an (Online-Vortrag)

Dienstag, den 27. Mai 2025,
09.30–11.00 Uhr

Babybrei trifft Fingerfood (Online-Vortrag)

Dienstag, den 03. Juni 2025,
10.00–11.30 Uhr

Spiel & Spaß in der Natur – Bei jedem Wetter! (Praxiskurs in Kaufbeuren)

Donnerstag, den 05. Juni 2025,
15.00–16.30 Uhr

Bewegung bewegt alles! (Online-Vortrag)

Freitag, den 27. Juni 2025,
09.00–10.30 Uhr

Auf der Homepage www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie finden Sie weitere Infos sowie alle Kurse. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das AELF Kaufbeuren, Frau Sabine Häberlein, 08341 90 02 12 20. Anmeldung bitte unter www.weiterbildung.bayern.de oder telefonisch.

60. Hochzeitstag Maria und Johann Wölfle

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten am 07. Mai 2025 Maria und Johann Wölfle feiern. Dritte Bürgermeisterin Christine Räder gratulierte recht herzlich im Namen des Marktes Obergünzburg und überreichte eine Glückwunschkunde sowie einen Bio-Genusskorb.

Markt Obergünzburg



Foto: Markt Obergünzburg

65. Hochzeitstag Karola und Johann Glögger

Das äußerst seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ konnten am 03. Mai 2025 Karola und Johann Glögger feiern. Zweiter Bürgermeister Florian Ullinger gratulierte recht herzlich im Namen des Marktes Obergünzburg und überreichte eine Glückwunschkunde sowie einen Bio-Genusskorb.

Markt Obergünzburg



Foto: Markt Obergünzburg



OBA-Freizeittreff-Programm

Hier finden Sie eine Auswahl des Programms der Offenen Behindertenarbeit Kaufbeuren-Ostallgäu (OBA):

Ausflug: Walderlebniszentrum Füssen

Samstag, den 28. Juni 2025,
ab ca. 10.30 Uhr

Weitere Programme sind hier zu finden:
www.oba-kf-oal.de

Anmeldung und Information: 08342 96 69
44 oder oba@kvostallgaeu.brk.de

*Ihre Offene Behindertenarbeit
Kaufbeuren-Ostallgäu*

Rettungsassistent und Sanitäter Anton Schmid – im Beruf und im Ehrenamt vielen Menschen geholfen

Mit einem feierlichen Requiem ist in Obergünzburg von dem Verstorbenen Anton Schmid Abschied genommen worden. „Die Aufzeichnungen seines Lebens sind eine trostreiche Aussage unseres Glaubens!“ – Mit diesen Worten würdigte Pfarrer Pater Michael Sulzenbacher beim Trauergottesdienst in der Bergkirche St. Nikolaus die geistliche Einordnung des Lebens von Anton Schmid, der am Ostersonntag nach langer Krankheit verstorben ist.

Krankenkommunion und Krankensalbung

Nahezu wie in einem Drehbuch als Vorlage eines Lebensfilmes, so der Geistliche in seiner Traueransprache, verlief die persönliche und bewusste Vorbereitung des schwerkranken Patienten Anton Schmid auf das Sterben, durch den Empfang der Heiligen Sakramente. Er wollte in den Tagen vor Ostern, ganz bewusst nicht nur die Krankenkommunion empfangen, sondern hat um die Krankensalbung gebeten. Noch während der Ostermesse in Rom, die er vom Krankenbett aus im Fernsehen verfolgt hat, ist Anton Schmid in den Armen seiner Frau Irmgard ruhig eingeschlafen.

Beruflicher Werdegang

Anton Schmid, am 21. September 1938 in Landsberg geboren, besuchte acht Jahre die



*Anton Schmid 1938–2025. Foto:
Hermann Knauer*

Volksschule und erlernte nach dreieinhalb jähriger Lehre den Beruf als Werkzeugmacher. Über zehn Jahre übte er als qualifizierter Handwerker diesen Beruf aus und wurde 1966 als Leiter eines Reifenwerkes im Allgäu eingesetzt. Doch wenige Jahre später, zwischenzeitlich im beruflichen Außendienst tätig, sollte sich seine Lebens-

philosophie ändern und er orientierte sich an grundsätzlichen Fragen des Lebens und suchte nach Regeln, den Mitmenschen in schwierigen Lebenslagen helfend zu dienen.

Arbeit beim Bayerischen Roten Kreuz

1973 bewarb er sich auf ein Inserat hin beim Bayerischen Roten Kreuz als Sanitäter. In dieser neuen Laufbahn erwarb sich Anton Schmid nach weitreichenden Ausbildungsphasen eine Lebensaufgabe, in der er seine menschliche Erfüllung und große öffentliche Anerkennung fand. Rettungsassistent

Klaus Rieder, als Vertreter des BRK würdigte in seinem Nachruf die Lebensleistung von Anton Schmid, der als qualifizierter Ausbilder im Sanitäts- und Rettungswesen viele junge Sanitäter förderte – besonders in seiner Tätigkeit als Rettungsassistent. Klaus Rieder erwähnte auch die vielen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten, für die er sich über 65 Jahre große Verdienste erworben habe und dafür viele Auszeichnungen und Urkunden erhielt. Eine Gruppe seiner Rettungsdienst-Kollegen begleiteten den Trauerzug.

Hermann Knauer

Meldungen vom Standesamt

Im Monat April 2025 wurden im Standesamt Obergünzburg folgende

Beurkundungen vorgenommen:

Sterbefälle

21.04. Juliana Landau, Obergünzburg,
Von-Grafenegg-Straße 20

26.04. Alban Seegger, Obergünzburg
(Willofs), Bayersrieder Straße 5

Die Vorschulkinder vom Kindergarten „Die Kleinen Strolche“ besuchen den Zahnarzt

Frau Dr. Müller besuchte am 18. März die jüngeren Kinder im Kindergarten, und erklärte ihnen das Zähneputzen mit einem großen Gebiss und einer großen Zahnbürste. Auch besprach sie mit den Kindern, was eine gesunde Brotzeit beinhaltet und was nicht gesund für die Zähne ist. Jedes Kind bekam am Schluss einen Stoffbeutel mit einer Zahnbürste und Broschüren über das richtige Zähneputzen.

Besuch in der Praxis

Am 19.03.2025 durften dann unsere VSK die Zahnarztpraxis Dr. Jahn besuchen. Ganz gespannt machten wir uns auf den Weg. Dort angekommen, wurden wir von



den Zahnarthelferinnen sehr freundlich begrüßt und den Kindern wurde der Empfang gezeigt, wo die Patienten als erstes ankommen. Anschließend wurden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe begab sich mit einer Zahnarthelferin in einen Behandlungsraum, und die



zweite Gruppe ging mit Frau Dr. Müller ins Wartezimmer.

Mutige auf dem Behandlungsstuhl

Im Behandlungsraum bekamen die Kinder den Behandlungsstuhl und Instrumente gezeigt und erklärt. Ganz mutige Kinder durften sich abwechselnd auf den Behandlungsstuhl setzen und ein weiteres Kind spielte den Zahnarzt. Natürlich mit Handschuhen und Mundschutz ausgerüstet, fühlten sich die Kinder wie der richtige Zahnarzt.

Im Wartezimmer wartete Goldie, der Seehund, auf die Kinder. Sie durften ihn streicheln und begrüßen, bevor es hier ums Zähneputzen ging. Goldie öffnete geduldig sein Maul und zeigte seine Zähne und die Kinder durften ihm abwechselnd die Zähne putzen. Auch entdeckten die Kinder an seinen Zähnen ein kleines Loch, zum Glück wohnt Goldie beim Zahnarzt und das Loch wird bestimmt schnell behandelt.

Vielen Dank an die Zahnarztpraxis Dr. Jahn für den tollen Besuch.

Marion Schuler

Foto: Marion Schuler



Die Kinder vom Kindergarten „Die Kleinen Strolche“ besuchen das Seniorenheim in Obergünzburg

Schwerbeladen machten sich am 15.4.2025 die Kinder auf den Weg ins Seniorenheim. Im Gepäck hatten sie eine süße Osterüberraschung für die Heimbewohner. Fleißige Kinder bastelten im Kindergarten 85 Papierhasen, und diese wurden noch mit

Schokolade dekoriert. Auch mit dabei war unsere Gitarre und Sitzkissen, damit konnten wir uns im großen Aufenthaltsraum in einen Kreis setzen. Die Senioren waren schon sehr gespannt und warteten neugierig auf die Kinder.

Wir sangen mehrere Frühlings- und Osterlieder und spielten noch das Kreisspiel „Häschen in der Grube“. Mehrere Bewohner erinnerten sich an die Lieder und sangen oder summten mit.

Anschließend verteilten die Kindergartenkinder die Häschen an die Senioren, diese waren sehr erfreut über die kleine Osteraufmerksamkeit.

Als Überraschung und kleines Dankeschön bekam jedes Kind ein Hefehäschen mit auf den Heimweg.

Glücklich und gesättigt begaben wir uns auf den Heimweg. Dies war sowohl für die Kinder als auch für die Heimbewohner ein schöner Vormittag

Text und Foto: Marion Schuler



Die Vorschulkinder vom Kindergarten „Die Kleinen Strolche“ besuchen Blumen Hartmann in Obergünzburg

Die Vorschulkinder informieren sich am 14.04.2025 bei Blumen Hartmann über den Beruf der Floristin.

Mit vielen Fragen und sehr gespannt, betreten die Vorschulkinder das Blumengeschäft. Wir wurden am Eingang sehr herzlich von zwei Mitarbeiterinnen begrüßt. Die Kinder

staunten über die Vielfalt an Blumen und Dekorationsmaterial zur Frühlings- und Osterzeit.

Manches wurde von den Kindern wiedererkannt, manches Pflänzchen wurde schon im heimischen Garten eingepflanzt oder gesät. Auch durften wir in die Kühlkammer



spitzeln, in der die Blumen bis zur Verarbeitung noch länger haltbar bleiben.

Außerdem wurde den Kindern gezeigt, wie ein schöner Frühlingsstrauß gebunden wird und welche Gräser und Blätter noch dazukommen um dem Strauß mehr Fülle zu geben.

Bei den Kräutern konnten sie am Lavendel, Rosmarin und Liebstöckel riechen oder die Blätter zwischen den Fingern reiben. Viele Kinder waren erstaunt, welche Düfte oder Aromen diese Kräuter verbreiten können.

Zum Abschluss durfte sich jedes Kind einen kleinen Salatsetzling in einen Topf einpflanzen. Glücklich und stolz hielt jedes Kind sein Töpfchen mit der Salatpflanze in den Händen.

Wir bedankten uns ganz herzlich bei den Mitarbeiterinnen, für diese tolle Führung durch das Blumengeschäft und die Kinder freuen sich darauf, den Salatsetzling zu Hause zu gießen.

Text und Foto: Marion Schuler



KEMPODIUM Kempten – Ferienprogramm in den Pfingstferien

Unser diesjähriges Programm vom 16. bis zum 20. Juni 2025 bietet wieder zahlreiche Kurse für jeden und jede. Kinder lernen ihre Kreativität frei zu entfalten: Schreinern von Kaugummiautomaten, Batiken von T-Shirts oder das Herstellen toller Gegenstände aus Gips. Auch für die technikbegeisterten Kids ab acht Jahren haben wir was ganz Beson-

deres vorbereitet. Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie Ihrem Kind einen Platz in unserem Ferienspaß! Gerne können Sie sich über den folgenden Link informieren: <https://kempodium.de/ferienprogramm>. Kontakt und Anmeldung: info@kempodium.de

KEMPODIUM Kempten

Schach für Kinder und Jugendliche



Abbildung von Martin Tauratshofer

Auflösung zur Mattaufgabe vom April 2025: 1. Df5-f3, g2xf3, 2. Te5-g5+, Kg1-h1, 3. Le4xf3# Neue Aufgabe, Matt in 3 Zügen: Weiß: Die Bauern a3, d5, e4, g2 und h3. Der weiße Turm auf f7, die weiße Dame auf c6 und der weiße König steht auf h2.

Schwarz: Die Bauern a7, c7, e5 und h7. Die schwarzen Türme auf d8 und h8, die schwarze Dame auf b6 und der schwarze König steht auf c8. Du bist mit Weiß am Zug. Du kannst mit drei Zügen den schwar-

zen König Schachmatt setzen. Die Auflösung zu diesem Schachrätsel findest du in der nächsten Ausgabe vom Marktblatt.

Der Schachclub Obergünzburg bietet Kinder ab 7 Jahre und Jugendliche, die Spaß am Schachspiel haben oder es lernen wollen Schachkurse und Schachturniere an. Die ersten 3 Monate kostenlos und unverbindlich. Wenn dir das Schachspielen gefällt, können Kinder bis 13 Jahre für 10,00 Euro im Jahr Mitglied im Schachclub werden. Ab 14 Jahre ist der Jahresbeitrag bei 15,00 Euro.

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag im AKKU-Treff in Obergünzburg, Eingang Poststraße, von 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr. Die nächsten Termine sind: 24. Mai, 07. und 21. Juni 2025.

Die weiteren Termine kannst du im Internet nachschauen unter: <https://www.scoberguenzburg.de/termine/index.php?selTerminart=4>

Die Jugendleiter Philip und Moritz freuen sich auf euer kommen.

*Martin Tauratshofer
Schriftführer Schachclub Obergünzburg*

SENIORINNEN UND SENIOREN



Kontaktstelle Demenz und Pflege Obergünzburg

Die Kontaktstelle Demenz und Pflege in Obergünzburg ist im Rathaus Obergünzburg zu finden.

Begegnungsnachmittag für Menschen mit und ohne Demenz

(jeweils Dienstag um 14.30 Uhr)

- 27.05.2025 ev. Gemeindehaus
- 03.06.2025 ev. Gemeindehaus

- 24.06.2025 ev. Gemeindehaus

Ehrenamtliche Hausbesuche

Tel.: 0171 304 05 37

E-Mail: demenzhilfe@oberguenzburg.de

*Gudrun Rauch und Katharina Dursun
Kontaktstelle für Demenz und
Pflege Obergünzburg*



Neues Angebot der Marktgemeinde: Digitalberatung im AKKU-Treff

Sie haben Fragen zur Nutzung Ihres Handys oder Laptops? Sie möchten besser verstehen, wie Sie digitale Angebote nutzen können? Dann kommen Sie vorbei – wir helfen Ihnen weiter!

- Wann: **Montag, den 02. Juni 2025**
- Uhrzeit: 09.00–11.00 Uhr
- Wo: AKKU-Treff, Marktplatz 3, Eingang Poststraße, Obergünzburg

Bringen Sie einfach Ihr Smartphone oder Ihren Laptop mit. Herr Pöppel von der IT-Abteilung des Rathauses nimmt sich Zeit für Ihre Fragen – verständlich, geduldig und

ganz in Ihrem Tempo. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Demenzhilfe und Soziale Verwaltung



Abbildungen: Microsoft Word

Mit Genuss und Spaß – Veranstaltungen für Aktive ab 55

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren lädt alle Interessierte herzlich zu den nächsten Veranstaltungen innerhalb des Netzwerks „Generation 55plus“ ein.

Mit Kraft und Balance – Aktiv und standfest mitten im Leben!

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Dienstag, den 29. April 2025,
17.00–18.30 Uhr

Männer ab 55 unter sich: Einfach, lecker und ausgewogen kochen

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Mittwoch, den 30. April 2025,
17.00–20.00 Uhr

Kochen für den kleinen Haushalt: Mit Kräutern und Gewürzen mehr „Pepp“ ins Essen

(Haus der Begegnung Marktoberdorf)

Freitag, den 09. Mai 2025,
16.00–19.00 Uhr

Beweglich bleiben in jeder Lebenslage – Ein Leben lang!

(Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren)

Dienstag, den 13. Mai 2025,
16.30–18.00 Uhr

Die Kosten übernimmt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Nähere Informationen, die Anmeldung und das gesamte Programm finden Sie auf unserer Homepage: www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung. Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter 08341 9002-0 oder per E-Mail an poststelle@aelf-kf.bayern.de.

*Susanne Hauck
Netzwerk Generation 55plus*

Programm der Volkshochschule Ostallgäu Mitte gGmbH

Auszug aus dem neuen Programm. Das vollständige Programm finden Sie unter www.vhs-oal-mitte.de. Anmeldung und Info über www.vhs-oal-mitte.de oder zu den Geschäftszeiten über das Service Telefon 0800 664 52 56.

Schnelle und gesunde Feierabendküche – eine kulinarische Weltreise

Dienstag, den 03. Juni 2025,
17.30–21.30 Uhr

Englisch B1

5 x Montag, den 23. Juni–21. Juli 2025,
18.30–20.00 Uhr

Linedance – für Fortgeschrittene

5 x Dienstag, den 24. Juni–22. Juli 2025,
18.45–19.45 Uhr

Orientalischer Tanz – Ein Rhythmus für Körper und Seele

3 x Dienstag, den 24. Juni–08. Juli 2025,
17.45–18.45 Uhr

Pilates

5 x Mittwoch, den 25. Juni–23. Juli 2025,
09.00–10.00 Uhr

5 x Mittwoch, den 25. Juni–23. Juli 2025,

10.15–11.15 Uhr

5 x Mittwoch, den 25. Juni–23. Juli 2025,
17.30–18.30 Uhr

Hatha Yoga – für Anfänger und Wiedereinsteiger

4 x Mittwoch, den 25. Juni–16. Juli 2025,
19.00–20.30 Uhr

Französisch B1 „Voyages“ für Senioren

5 x Donnerstag, den 26. Juni–24. Juli
2025, 08.30–10.00 Uhr

Französisch A2.2 „Voyages“ für Senioren

5 x Donnerstag, den 26. Juni–24. Juli
2025, 10.00–11.30 Uhr

Musikgarten® für Kinder von 15 Monaten–3 Jahren

5 x Donnerstag, den 26. Juni–24. Juli
2025, 15.00–15.45 Uhr

Frauen und Finanzthemen – selbst ist die Frau

Donnerstag, den 26. Juni 2025,
19.00–20.30 Uhr

Virtueller Infoabend: „Digitale Angebote für Menschen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen und ihre An- und Zugehörigen“

Um die Lebenssituation von Menschen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen und Demenz und ihren pflegenden An- und Zugehörigen zu verbessern, stellt digiDEM Bayern digitale Angebote zur Unterstützung im Alltag bereit. Sie richten sich an Betroffene, pflegende Angehörige, ehrenamtlich Helfende und Interessierte – kostenlos, wissenschaftsbasiert, jederzeit nutzbar und

leicht zugänglich. Diese Angebote werden im Vortrag erläutert und näher vorgestellt.

Informationen rund um die Veranstaltung

- Vortrag von Dr. Nikolas Dietzel, Digitales Demenzregister Bayern - digiDEM Bayern



- Termin: Dienstag, den 27. Mai 2025, 17.00–19.00 Uhr
- Teilnahme kostenfrei
- Wo: online (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung

- Anmeldung und Info: info@demenz-pflege-schwaben.de, Tel: 0831 25 23 97 02

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben



Was tut sich rund ums Museum?

Natürlich so einiges! So hatten wir Ende März das erste Mal seit Gründung des Museumsnetzwerkes im Jahr 2018 die Familien Museen Allgäu offiziell und in großer Runde bei uns in Obergünzburg zu Gast. Ein wie stets bereicherndes und anregendes Fach-Treffen mit Museumskolleginnen und -kollegen. Mehr noch aber als der persönliche Austausch standen auch dieses Mal inhaltliche Diskussionen im Vordergrund: Zum Beispiel darüber, warum Instagram &

Co auch für uns Museen als Medien enorm wichtig geworden sind – und die Frage, wie dies gleichzeitig mit unseren Werten vereinbar ist, wenn zunehmend ungefilterte Veröffentlichungen möglich sind.

Vorstellung Museumsarbeit über Instagram

Wie können wir also Social Media in unserem Sinne nutzen? Und sollten Museen eigentlich ein ausformuliertes Leitbild haben? Fragen, die für Museumsbesucher:innen vermutlich kaum sichtbar sind, aber ebenso wie der kollegiale Austausch wichtiger Bestandteil der Museumsarbeit. Nebenbei – für die Obergünzburger Museen bietet gerade Instagram die Möglichkeit, Museumsarbeit in der Breite vorzustellen. Was passiert bei uns in Sachen „Vermittlung“, was in Sachen „Ausstellung“ oder „Sammlung & Wissenschaft“ – Unser Instagramprofil @oberguenzburgsuedsammlung informiert darüber, und natürlich auch immer über aktuelle Termine und Veranstaltungen!

Offene KreativWerkstatt für Kinder

Dazu zählt etwa unsere offene KreativWerkstatt „Freitags in die Südsee“, die bis zu den Sommerferien noch an drei Terminen stattfindet. Für alle Kinder, die gerne regel-



Museumskolleginnen und -kollegen aus Kaufbeuren, Immenstadt, Wangen, Memmingen, Lindenberg, Sonthofen, Isny und Kempten. Foto: Familien Museen Allgäu

mäßig daran teilnehmen, gibt es dafür jetzt sogar eine „Fankarte“ – ist diese komplett abgestempelt, erwartet euch eine Überraschung. Wobei der eigentliche Gewinn natürlich die tollen Programme sind, die wir, allen voran Sigrid Rauch, uns immer wieder für diese Freitage ausdenken! Die nächsten Themen und Termine „Freitags in die Südsee“:

- Freitag, den 23. Mai 2025, 15.00–16.30 Uhr – Welkam long Vanuatu
- Freitag, den 27. Juni 2025, 15.00–16.30 Uhr – Aus der Seemannskiste
- Freitag, den 25. Juli 2025, 15.00–16.30 Uhr – Mehr Meer

Boule-Partien im Innenhof des Museums

Und was bieten wir den Großen? Ab 01. Juni die Möglichkeit, in unserem schönen Museumshof während unserer Öffnungszeiten Boule zu spielen. Museum kann mehr als Ausstellung & Veranstaltung! Wir laden dazu ein, den Innenhof für entspannte Boule-Partien zu nutzen. Zum Auftakt steht an vier Sonntagen im Juni Kai Bressel, ein erfahrener & begeisterter Boule-Spieler, für alle Fragen rund um das Spiel zur Verfügung. Wer es ausprobieren möchte: An der Museumskasse kann ein Set Kugeln ausgeliehen werden! Die Termine vom „Sonntags-Boule mit Kai“:



*Mit Sigrid Rauch geht es einmal im Monat „Freitags in die Südsee“ und auf Entdeckertour durch das Museum.
Foto: Stefanie Vögele*

- Sonntag, den 01. Juni 2025, 14.00–17.00 Uhr
- Sonntag, den 15. Juni 2025, 14.00–17.00 Uhr
- Sonntag, den 22. Juni 2025, 14.00–17.00 Uhr
- Sonntag, den 29. Juni 2025, 14.00–17.00 Uhr

*Dr. Martina Kleinert
Südsee-Sammlung und Historisches
Museum Obergünzburg*

VERSCHIEDENES



Aktive Senioren legen ehrenamtlich den Dillinger-Weg mit mehr als 600 Schubkarren Hackschnitzel aus

Es war ein anspruchsvoller Arbeitseinsatz, den über zwei Kilometer langen Wanderpfad des Dillinger-Weges von der Straße

nach Berg bis zur Meurer-Steige über dem Steinbach mit Hackschnitzel für die Spaziergänger auszulegen. Schon für die



notwendigen Vorarbeiten zur Begehung des schadhafte Wanderweges nach den Wintermonaten, durch Beseitigung von kleineren Muren-Abgängen als auch von Buschwerk und Totholz waren zeitraubende Arbeitseinsätze mit Schaufel und Bickel, mit Sägen und Äxten notwendig.

Ausweichen auf den Forstweg bei mittlerem Teilstück

Das mittlere Teilstück des 1902 durch den Königlichen Förster Heinrich Dillinger angelegten Wanderpfades konnte wegen eines Hangrutsches und umgestürzten Bäumen nicht mehr in den originalen Zustand hergestellt werden. Hier ist ein Ausweichen auf den Forstweg, der an der Reverdys-Quelle vorbeiführt, problemlos möglich. Ab der Waldarbeiterhütte bis zur Meurer Steige ist wieder der ursprüngliche Weg begehbar.

Dreißig Kubikmeter Hackschnitzel

Nachdem sich schon im Vorjahr die Auslegung eines Teilstückes des Dillinger-Weges

mit Hackschnitzel gut bewährt hat, haben die fleißigen Rentner in diesem Frühjahr wiederum auf etwa zwei Kilometer Länge, die vom Bauhof der Marktgemeinde angelieferten dreißig Kubikmeter Hackschnitzel mit etwa 600 beladenen Schubkarren über steiles Gelände den Spazierpfad neu ausgelegt. Es war eine anstrengende Aktion, stellte doch der Gegenverkehr mit den Schubkarren auf den schmalen Pfaden entlang des steilen Geländes ein gewisses Sicherheitsrisiko und eine besondere Standfestigkeit der Aktiven Rentner heraus.

Weg führt zum Schloss Liebenthann

Doch die Spaziergänger dürfen sich freuen, wenn sie auf den Pfaden des Dillinger-Weges zum ehemaligen Standort des Schloss Liebenthann wandern, das in diesem Jahr in Erinnerung des Bauernaufstandes 1525 zu einem besonderen Anziehungspunkt werden wird.

Hermann Knauer



Mit mehr als sechshundert Schubkarren transportierten die „Aktiven Senioren“ Hackschnitzel auf den Wanderpfad „Dillinger-Weg“; Foto: Anton Schindele

Einhundert Stufen bis zu den Glocken in St. Martin

Sinn der Weggottesdienste für die Erstkommunionkinder soll es sein, die Kinder für die Feier der Eucharistie vorzubereiten. Die Vorbereitung der Feier und damit das Einüben geschieht in kleinen Schritten. Um die Elemente und die Rituale der Eucharistie kennen zu lernen, bedarf es neben dem Religions-Unterricht in der Schule auch, dass das Elternhaus die Kinder in der Familie auf den Glaubensweg vorbereiten und schon im Vorfeld der Erstkommunion den sonntäglichen Gottesdienst besuchen, mit der Absicht, die Kinder in die innere Haltung des Betens und Gottesdienstfeiern einzubeziehen.

Viel über ihre Kirche erfahren

Die Kinder sollen aber auch die Kirche mit ihrer Einrichtung und den Symbolen kennen lernen und dazu soll eine Führung durch das Bauwerk der Kirche und die Besteigung des Kirchturms bis zu den Glocken beitragen. Dabei lernten die 21 Kinder im Beisein einiger Eltern, die Baugeschichte der heimatlichen Kirche St. Martin, aber auch von deren Einrichtung über die Orgel, Kanzel, Beichtstühle, Altäre, Figuren und Bilder, Fresken und Stuckelementen und deren Bedeutung im christlichen Leben und im Ablauf des Kirchenjahres.



Der Großteil der Erstkommunionkinder wollten sich bei den mit den ihren Namen versehenen Sonnenblumen-Blüten in Erinnerung an den Weggottesdienst bringen. Foto: Robert Frei



Die Messgewänder und deren verschiedenen Farben in der Sakristei, aber auch die wertvollen Kelche und Monstranzen lösten fast Ehrfurcht aus, wobei sich manches Mädchen, aber auch Buben sich vorstellen konnten, vielleicht einmal Ministrant werden zu wollen.

Spannende Kirchturmbesteigung

Natürlich war die Besteigung des knapp 45 Meter hohen Kirchturms über die einhundert Stufen bis zur Glockenstube das Highlights des Nachmittags. Das alte schmiede-eiserne Uhrwerk aus dem Jahre 1521, das über knapp 450 Jahre, bis zur Kirchturm-Restaurierung 1964 der Bevölkerung die Zeit anzeigte, oder die sechs Glocken, deren größte mit über zwei Tonnen schwer, der Gottesmutter „Maria“ geweiht ist, beeindruckte die Kirchturmbesteiger in besonderer Weise.

Der begeisterte Blick aus den Schalllöchern reichte bei schönstem Wetter im Süden

bis in die Allgäuer Alpen und im Norden ins Günztal bis Liebenthann, wobei der Blick aus dem östlichen Schallloch zur Mittels-Schule auf dem Nikolausberg von Kindern nur mit einem kurzen Augenaufschlag gestreift wurde.

Glocke mahnt zur Ruhe...

Doch als Kirchturmführer Hermann Knauer durch einen elektrischen Impuls die große Glocke in Schwingung versetzte und der 72 kg schwere Klöppel einen lauten majestätigen Glockenton auslöste, verstummte der begeisterte Diskurs der Kinder, nachdem es nur Wenigen gelang, mit ihren Fingern die Gehörgänge ihrer Ohren zu schützen. Mit einer Wiederholung des lauthalsen Glockenschlages fordernd, wurde der Abstieg der begeisterten Kinder mit ihren Eltern vom Kirchturm eingeläutet.

Hermann Knauer

Sozialprojekt: Schellheimers Auszubildende gestalten behindertengerechten Garten für Obergünzburgerin

Die Winterzeit ist für Auszubildende im Landschaftsbau eine eher ruhige Zeit. Während die Fachkolleginnen und Kollegen Überstunden abbauen, vertiefen sie auf dem Betriebsgelände ihre gestalterischen Fertigkeiten und Techniken in Simulationsübungen, meist in der sogenannten Azubi-Halle. „Warum nur Dinge bauen, die hinterher wieder abgerissen werden“, fragte sich Jan Schellheimer, Ausbilder bei der Schellheimer Garten- und Landschaftsbau GmbH in Wildpoldsried. Über Kontakte zu einem Radiosender kam ihm die Idee zu wirkungsvolleren Taten. Er rief ein Sozialprojekt ins Leben, bei dem die Schellheimer-Auszubildenden eigenverantwortlich ein Gartenprojekt für eine bedürftige Person oder Familie umsetzen.

Wahl fällt auf Obergünzburgerin

Für 2025 fiel seine Wahl auf Alexandra aus Obergünzburg. Die heute 41-Jährige wäre als Kleinkind beinahe ertrunken. Sie überlebte, ist seitdem aber auf den Rollstuhl und 24 Stunden Pflege angewiesen. In dem Haus, in dem sie heute lebt, verwilderte der einst gepflegte Garten zusehends, nicht einmal ein behindertengerechter Zugang war vorhanden.

Schub für eigenständiges Denken und Arbeiten

„Bei der Planung der Gartenumgestaltung war unseren Azubis wichtig, einen optimalen Zugang zum Garten über das Wohnzimmer zu schaffen“, erklärt Jan Schellheimer.

„Ein Schattenplatz, ein kleiner Wasserlauf, ein rollstuhlgerechter Rundweg und eine pflegeleichte Bepflanzung sollten Alexandra wieder wohltuende Zeit an der frischen Luft ermöglichen.“ Teilplanung, Materialbeschaffung, Zeiteinteilung und Durchführung – alles, was zu einem echten Landschaftsbauprojekt gehört, erarbeiten und gestalten die Azubis eigenständig. „Es ist toll, was für einen Schub dieses eigenständige Denken und Arbeiten bewirkt hat.“ Sozialprojekte dieser Art möchte das Unternehmen nun jedes Jahr im Winter anbieten.

Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung

Exzellente Ausbildung ist dem gesamten Schellheimer-Ausbildungsteam wichtig: Nach 2024 wurde das Unternehmen 2025 erneut mit dem Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau vom Bayerischen Landwirt-

schaftsministerium ausgezeichnet, gemeinsam mit 30 weiteren GaLaBau-Betrieben. Anlässlich der feierlichen Preisverleihung am 12. März 2025 betonte Agrarministerin Michaela Kaniber: „Mit den besonderen Ausbildungskonzepten in ihren Betrieben fördern die Betriebsleiter nicht nur die jungen Menschen, die sie ausbilden. Sie legen damit den nachahmenswerten Grundstein, die ganze Branche weiterzuentwickeln.“

Nachahmer gesucht

Nachahmer für das Sozialprojekt sucht Jan Schellheimer nicht nur in der eigenen Branche, sondern auch in anderen. „Ich würde mich riesig freuen, wenn andere Handwerksbetriebe ihre auftragsärmeren Zeiten ebenfalls für Sozialprojekte mit Auszubildenden nutzen würden. Vielleicht können wir künftig ja gemeinsam soziale Hilfe für Gemeinwohlprojekte bieten.“

Schellheimer Garten- und Landschaftsbau GmbH



Ideal während der arbeitsarmen Winterzeit im Landschaftsbau: Die Auszubildenden gestalten den verwilderten Garten von Alexandra so um, dass sie ihn im Rollstuhl genießen kann. Foto: Jan Schellheimer



Oase des Wohlbehagens und der Gemütlichkeit

Ein erfülltes Leben bis zum Schluss, dafür steht das Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg. Nicht alles, was die Bewohner dort täglich erwartet, ist selbstverständlich. Die heimelige Dekoration im und ums Haus beispielsweise entsteht vorwiegend durch engagierte Mitarbeitende in deren Freizeit. Ein besonders schönes Projekt hierzu ist der seit kurzem umgestaltete Garten auf der Nordseite. Ursprünglich als puristischen Sinnesgarten angelegt, erfuhr dieser durch die Senioren nur wenig Beachtung. Heute strahlt er durch originelle Details, fröhliche Farbtupfer, blühende Pflanzen und eine überdachte Sitzgruppe (überwiegend aus dem Fundus von Mitarbeitenden) und mau-

serte sich dadurch zum neuen Lieblingsort der Bewohner.

Untrasrieder Landjugend spendet 400 Euro für Traumgarten

Um das Projekt „Traumgarten“ weiter voranzubringen, hat sich die „Landjugend Untrasried“ dafür entschieden, den Erlös aus dem Verkauf von geweihtem Minibrot und Salz in Höhe von Vierhundert Euro an das Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg zu spenden.

Eine großartige Sache, die höchsten Respekt verdient.

Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg



Eine Abordnung der Landjugend Untrasried überreichte Einrichtungsleiterin Jutta Wild (Mitte) einen Scheck in Höhe von 400 Euro für den Ausbau des „Traumgartens“ im Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg.

Foto: Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg

Oasentag in Willofs

Am Samstag, 29. März 2025, fand in Willofs im Saal des Bürgerhauses der alljährliche Oasentag statt. Der „Oasentag“ dient dazu, sich vom Alltagsgeschehen auszuklinken, Ruhe zu finden, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten und neue Impulse auf sich wirken zu lassen. Der Oasentag will den Menschen Anregungen geben, die dazu beitragen, dass die spirituellen Aspekte des Lebens wieder mehr ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Letztlich leben wir alle nicht aus unserem eigenen „Ego“, sondern aufgrund eines höheren Willens und Plans. Diesen höheren Plan bezeichnen wir als „Gottes Willen.“

Göttlichen Plan erfahren

Menschen, deren Aufmerksamkeit sich nur auf diesseitige, äußere Dinge konzentriert, spüren diesen göttlichen Plan nicht. Es geht also darum, offen zu werden für eine Realität, die nicht nur die äußere, diesseitige Welt sieht, sondern auch die inneren, seelischen Botschaften. Dadurch werden wir Menschen bereit für eine „Verwandlung“ und ein „Neu-Werden“. Dadurch, dass

sich dieser „göttliche Wille“ immer mehr in unserem Leben realisiert, gelangen wir letztlich zu immer mehr echtem Glück und Lebensqualität.

„Ziemlich bester Schurke“

Referent war Josef Müller aus Fürstenfeldbruck, bekannt durch sein Buch „Ziemlich bester Schurke“. Müller ist seit seinem 18. Lebensjahr durch einen schweren Autounfall querschnittsgelähmt und sitzt im Rollstuhl. Dieser Einschnitt in seinem Leben hinderte ihn aber nicht daran, einen Lebensstil „auf der Überholspur“ zu pflegen, mit süchtiger Jagd nach Geld und Reichtum.

Übernatürliche Kräfte

Nach einem abenteuerlichen Leben zwischen Luxus und Kriminalität erlebte er während eines Gefängnisaufenthaltes zum ersten Mal einen persönlichen intensiven Kontakt mit übernatürlichen Kräften. Dieses Erlebnis führte schließlich zu der Erkenntnis, dass ein liebender Gott aktiv ins Leben eingreift.





Botschaft weitergegeben

Durch dieses Erkennen kam es zu einem Paradigmenwechsel in seinem Leben, der sich in Glück, Gelassenheit und wirtschaftlicher Sicherheit zeigt. Zudem spürt Müller in sich den Auftrag, diese Botschaft von Erlösung aus Abhängigkeiten und Verstrickungen weiterzugeben.

Genesung durch Beten

Sara, seine erst ca. 35-jährige Assistentin, berichtete ebenfalls von der Wandlung ihres Lebens. Sie hatte sich verhängnisvoll in die Verheißungen der kosmetischen Chirurgie verstrickt und fühlte sich dadurch zutiefst

erniedrigt. Außerdem war sie massiv von allen möglichen Drogen abhängig, was sich natürlich auch in einem destruktiven Beziehungsgeflecht zeigte. An ihrem Tiefpunkt brachte sie ein Bekannter mit dem Gedanken des Betens in Kontakt.

Dieses Erleben führte bei ihr zu einem ganzheitlichen Genesungsprozess, der bis heute anhält. Sie ist heute eine glückliche, verheiratete Frau mit fünf Töchtern.

Mit der Heiligen Messe wurde der interessante Tag beendet.

*Text und Foto: Christine Kienle
Pfarrgemeinderat Willofs*

Pflegestützpunkt Ostallgäu erweitert Homepage um Informationen zu besonders sensiblen Lebensbereichen

Der Pflegestützpunkt Ostallgäu hat seine Homepage erweitert, um Bürgerinnen und Bürger mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörige noch gezielter zu informieren. Mit der Integration neuer Themenbereiche bietet die Internetseite nun umfassende Orientierung in besonders sensiblen Lebenssituationen – von der Demenz über die Pflegebedürftigkeit im Kindes- und Jugendalter bis hin zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen.

Themenbereiche „Demenz“ und „Kindern und Jugendlichen mit Pflegebedarf“

Im Bereich „Personen mit Demenz“ finden Betroffene und Angehörige wichtige Informationen zu regionalen Unterstützungsangeboten, zur Früherkennung und Einschätzung von Gedächtnisveränderungen sowie zu diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Ergänzt wird dieser Bereich durch Hinweise zur Frontotempo-

ralen Demenz sowie hilfreiche Materialien und weiterführende Links. Ein weiterer Themenbereich widmet sich „Kindern und Jugendlichen mit Pflegebedarf“. Pflegebedürftigkeit ist nicht nur ein Thema im Alter – auch junge Menschen sind betroffen, was besondere Anforderungen an die Unterstützung stellt. Die Homepage bietet Informationen zu Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung, zu Hilfen bei Behinderungen und chronischen Erkrankungen, zu Freizeit- und Erholungsangeboten für betroffene Familien sowie zu Selbsthilfegruppen und Austauschmöglichkeiten für Eltern.

Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen

Hinzugekommen ist außerdem ein Informationsbereich zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen. Hier werden unter anderem die Möglichkeiten der ambulanten Versorgung aufgezeigt – etwa durch allgemeine ambulante Hos-

pizzdienste oder durch die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV), die eine umfassende Betreuung auch in der häuslichen Umgebung ermöglicht. Zudem informiert die Seite über stationäre Versorgungsangebote. Besonders hervorgehoben werden dabei die beiden Hospizzimmer im Landkreis Ostallgäu, die schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase ein würdevolles Umfeld bieten.

Niederschwelliger Zugang zu verlässlichen Informationen

Mit diesen Erweiterungen verfolgt der Pflegestützpunkt das Ziel, allen Menschen

– unabhängig von Alter, Erkrankung oder Pflegesituation – einen niederschwelligen Zugang zu verlässlichen Informationen und regionalen Unterstützungsangeboten zu ermöglichen. Für eine persönliche Beratung stehen die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunkts Ostallgäu telefonisch unter 08342 911 511 oder per E-Mail an pflgestuetzpunkt@lra-oal.bayern.de zur Verfügung. Weitere Informationen sind online abrufbar unter: www.sozialportal-ostallgaeu.de/pflgestuetzpunkt-pflegeberatung/beratung-und-koordination.html

Pflegestützpunkt Ostallgäu

Grundschule und Kindergarten „Die kleinen Strolche“ sammeln gemeinsam für die Tafel in Marktoberdorf

Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr wieder für die Tafel in Marktoberdorf gesammelt. Erstmals haben sich dafür der Elternbeirat der kleinen Strolche und der Elternbeirat der Grundschule Obergünzburg zusammengetan. Ebenfalls zum ersten Mal fand die Sammlung nicht wie sonst vor Weihnachten sondern vor Ostern statt. Denn während die Tafeln in der Vorweihnachtszeit recht großzügig mit

Spenden bedacht werden, fällt die Spendenbereitschaft im restlichen Jahr nicht so üppig aus. Wir freuen uns, dass wir mit unserer Aktion einigen bedürftigen Menschen in unserer Region helfen und die Tafel und ihre wichtige Arbeit unterstützen konnten.

*Sabrina Selder
Elternbeirat Kindergarten
„Die kleinen Strolche“*



v. l.: Frau Weidle, Elternbeirat Kleine Strolche, Frau Blöchl, Caritas, Frau Rauch, Herr Bibiella, Elternbeirat Grundschule Obergünzburg; Foto: Marija Kraus



Pädagoge, Physiker, Musischer Techniker und Freund – Franz Lorenz war ein Volksschullehrer mit Empathie

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) hat unter der Rubrik „Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts“ zum Erzählcafé ins Heimatmuseum eingeladen und dieses Mal an Volksschullehrer Franz Lorenz erinnert. Schon bei seinen einleitenden Worten spürte Hermann Knauer die Empathie der älteren Zuhörer, die sie für den Volksschullehrer der Nachkriegs- und bis in die späten achtziger Jahre empfanden. Das war ein Alleskönner, so die begeisterten Erinnerungen seiner ehemaligen Schüler, die von der außergewöhnlichen Vielseitigkeit des ehemaligen Pädagogen schwärmten.

Viel Praxis vermittelt

„Weisch du no, wie mir beim Glocke aufzieah 1947 bei der Pfarrkiache mitm Lorenz die Technik des Flaschenzug glehnt hand? Wie mir als Siebt- und Achtklässler scho 1952 in dr nuie Schul doba aufm Niklausberg im Unterrichtsfach „Werken“ - s`Schweißea, Bohre- und s` G`windschneide gleanet“ oder weisch no, wiea mr im Werkraum Bretter g`hoblet und zuar a Kischte zamm g`leimat hand?“ – Das waren damals die ersten praktischen Lernprozesse, die seinerzeit, insbesondere in den Nachkriegsjahren die Schüler selbsterkennend und pädagogisch gefördert zu späteren Handwerksmeistern werden ließen, die sich heute 2025 als alte Rentner beim Erzählcafé an ihn, den außergewöhnlich beliebten Lehrer Lorenz so begeisternd erinnern.

Rasanten Go-kart gebaut

Und bei weiteren Erinnerungen erzählten die heute 80- und 60-Jährigen, dass in den Klassenzimmern im Obergeschoß der Volksschule auf dem Nikolausberg Ampeln, Hupen, Blinklichter, Gerätschaften, Transformatorn, ein aufgeschnittener Motorradmotor, das Modell eines Stromzählers



Franz Lorenz (1923 – 1991). Foto: Hermann Knauer (repro)

und einer Zentralheizungsanlage oder eines elektrischen Türöffners, als auch ein kleines Modell eines Bauernhofes mit Blitzableiter gebaut und dann ausgestellt wurden. Sogar ein Go-Kart haben damals die Schüler mit ihrem Lehrer Franz Lorenz gebaut, das mit zwei Personen besetzt, eine Geschwindigkeit bis zu 70 kmh erreichte.

Viele Qualitäten

Aber Oberlehrer und Konrektor Franz Lorenz hatte als „musischer Techniker“ noch ganz andere Qualitäten. Er spielte mehrere Musikinstrumente, leitete von 1962 bis 1984 das Volksbildungswerk (heute VHS), förderte das örtliche Kulturleben und gehörte über 16 Jahre dem Gemeinderat Obergünzburg an.

Lehrer – Soldat – Lehrer

Am 21.12.1923 in Losdorf im Bezirk Tetschen-Bodenbach (Sudetenland) geboren, legte Franz Lorenz 1942 in Lobositz (Tschechoslowakei) die erste Lehramtsprüfung ab. Unmittelbar danach wurde er zur Wehrmacht eingezogen und geriet beim Fronteinsatz in russische Gefangenschaft. Nach Ausweisung 1946 verschlug es ihn ins Allgäu nach Obergünzburg. Noch im gleichen Jahr wurde er Vertragslehrer an der Volksschule Obergünzburg, legte 1947 die 2. Lehramtsprüfung ab und

übernahm danach die 7. und 8. Oberklassen an der sogenannten Bubenschule am Alten Markt. 1952 erfolgte der Umzug zur Volksschule auf dem Nikolausberg. 1954 heiratete Franz Lorenz die Witwe Anni Dobner, deren erster Gatte einen Tag nach der Hochzeit im Krieg gefallen ist.

Franz Lorenz, 1959 zum Oberlehrer und 1971 zum Konrektor ernannt, lehrte bis zu seiner Pensionierung 1988. Am 19. November 1991 verstarb der beliebte Lehrer nach schwerer Krankheit in Obergünzburg.

Hermann Knauer

1959 – Obergünzburg verliert sein Amtsgericht

Der Arbeitskreis Heimatkunde (AKH) hat wieder ins Heimatmuseum eingeladen und die interessierten Besucher erfuhren diesmal in der Abteilung „Amtsgericht Obergünzburg“ die Geschichte des Pfler-

gerschloss-Gebäudes inmitten des Ortes. 1570 als Kornhaus erbaut und später 1688 als Sitz des Pflergeramts des Fürst-Stiftes Kempten diente es nach der Säkularisation ab 1806 über 150 Jahre bis 1959 als



Im Pflerger Schloss Obergünzburg wurde von 1806 bis 1959 im „Amtsgericht“ Recht gesprochen. Foto: Hermann Knauer



Amtsgericht. Heute ist in dem sogenannten Pflegerschloss die Gemeindeverwaltung untergebracht und ist zugleich Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg.

Amtsgericht im Pflegerschloß...

In dem über 450 Jahre altehrwürdigen, schönen Bau wurde nicht nur Fürststäbliche Ortsgeschichte geschrieben, sondern auch von 1806 bis 1959 im untergebrachten Amtsgericht Recht gesprochen.

...wird aufgelöst

Hermann Knauer zitierte bei dem Museums-Rundgang aus einem Bericht des „Obergünzburger Tagblatt“ vom März 1955, in dem über die Auflösung des Amtsgerichts berichtet wurde. Darin steht zu lesen, dass von 1806 bis 1939 das Gericht mit zwei Richtern besetzt war. Die erste Richterstelle mit einem Oberamtsrichter und die zweite Stelle von einem Oberinspektor und weiteren angestellten Hilfskräften. Beide Beamten hatten mit ihren etat- und nicht etatmäßig angestellten Hilfskräften stets die Hände voll zu tun.

1955 letzte Verurteilung

Das Sprengel des Amtsgerichts Obergünzburg reichte von Unterthingau im Süden über Friesenried, Hopperbach bis Blöcktach im Norden. Trotzdem wurde das selbständige Gericht, so in dem Tagblatt zu lesen, mit Wirkung vom 15.6.1943 zu einem Zweiggericht des Amtes Markt Oberdorf degradiert und nur noch mit einem Richter besetzt. Amtsgerichtsrat Dr. Huber war letzter Richter, der 1955 auch den letzten Delinquenten verurteilte. 1959 war die endgültige Auflösung des Amtsgerichts besiegelt.

Nachdem die interessierten Museumsbesucher immer wieder nachfragten, was denn

in dem Amtsgericht überhaupt für Strafsachen verhandelt wurden, zitierte Hermann Knauer vom AKH aus den Obergünzburger Anzeigenblättern von 1948 und 1949 unter der Rubrik „Aus dem Gerichtssaal“. Manche der zitierten Urteile lösten nicht nur Schmunzeln, ja gar ein süffisantes Lächeln der Zuhörer aus.

„Auf deren Drängen zitierte er aus einigen veröffentlichten Urteilen, wobei er einen Vorfall von 1949 aus der unmittelbaren Nachbarschaft in Günzach vorlas;

Manche Urteile lösen ein Schmunzeln aus

„Drei Monate Gefängnis auf Bewährung erhielt ein Hausierer aus Kaufbeuren, der mit seinem Bruder und seiner Schwester zusammen in Günzach Bürsten verkaufen wollte und dabei sich des Hausfriedensbruchs, der Körperverletzung und Bedrohung schuldig machte. Die Brüder hatten, nach ihrer Ankunft auf dem Bahnhof im Gasthaus Hirsch zu zechen begonnen und waren, als sie ihren Geschäftsgang antraten, schon ziemlich angetrunken. Sie benahmen sich in fremden Wohnungen rabiat und sehr unverschämt, besonders dann, wenn man ihnen nichts abkaufen wollte. In der Wohnung einiger älteren Leute kam es sogar zu Tätlichkeiten, bei denen einer Frau ein Zahn ausgeschlagen wurde und deren Bruder so einen Faustschlag versetzte, dass er einen Bluterguss unterm Auge davontrug. Mit Nachbarn, die zu Hilfe eilten, ließen sich die Hausierer in eine Prügelei ein und bei der es zu weiteren Körperverletzungen kam. Der Bruder des Haupttäters kam mit 30 DM, die Schwester mit 10 DM Geldstrafe davon. Die Strafe fiel nur deshalb so niedrig aus, weil die drei Täter vor Gericht Reue zeigten“.

Hermann Knauer

Der alte Turm steht Posten, schaut übers Tal nach Osten

Der Arbeitskreis Heimatkunde AKH Obergünzburg hat anlässlich des Ende des Zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren am 8. Mai 1945 zu einem „Historischen Spaziergang“ in den Friedhof auf dem Nikolausberg eingeladen.

Nur noch wenige Zeitzeugen

Auch wenn altersbedingt nur noch wenig Zeitzeugen der Kriegsjahre 1939-1945 an der Führung mit dem AKH teilnehmen konnten, um so aufmerksamer lauschten die jüngeren Spaziergänger den Erzählungen von Hermann Knauer über die Entstehung und Einweihungsfeier der Erinnerungstätte der Heimatvertriebenen und Flüchtlinge im Rundturm an der östlichen Friedhofsmauer.

Wehrturm und Burg als Kirchengrundament

Dieser ehemalige Wehrturm, wie auch sein Pendant auf der Westseite des Friedhofs, steht auf historischem Boden und gehörte zu der ehemaligen Burg. Sie war 1208 Lehen des Stiftes Kempten (so zu lesen in den Archivaufzeichnungen), wurde im 14. Jh. zerstört, auf deren Grund heute die in der zweiten Hälfte des 15. Jh. errichtete St. Nikolauskirche (Bergkirche) steht.

Im Oktober 1952, am Tag der Heimat, wurde von der Sudetendeutschen Landsmannschaft das Mahnmal zum steten Gedenken an die Opfer der Flucht und Vertreibung 1945 und dem Verlust der Heimat eingeweiht

Gedicht zur Einweihung

Der Schriftsteller Edmund Glaeser (1888-1953) stammte aus Breslau/Schlesien und hatte 1952 zur Einweihung der Gedenkstätte ein sechs Strophen umfassendes Gedicht zur Einweihung des Ehrenmals kunstvoll mit Tusche auf Kalbsleder verfasst.



Die Darstellung der zwei tiefgebeugten Frauengestalten am Fuße des Kreuzes schuf der Künstler Josef Hengge aus Kempten. Foto: Hermann Knauer

„Der alte Turm steht Posten, schaut übers Tal nach Osten – nun geht die Sonne auf. Scheint über allen Grenzen, bald wird ihr Strahl erglänzen, auf seines Daches goldenen Knauf“.

Zwischenzeitlich hat der in seinen Versen so leuchtend beschriebene Knauf auf dem Dach des östlichen Rundturmes seinen Glanz verloren.

Zeichen der Erinnerung

Das Fresko des Kunstmalers Josef Hengge aus Kempten in der Mitte der Gedenkstätte zeigt zwei tief gebeugte trauernde Frauengestalten am Fuße des Kreuzes und vermitteln dem Betrachter den Schmerz und das Leid, das den Menschen zugefügt wurde

Die Wappen des Sudetenlandes, von Ost- und West-Preußen, Schlesien, Brandenburg, Pommern, Siebenbürgen und Ungarn erinnern an den Heimatverlust und an die Flucht und Vertreibung nach dem zweiten Weltkrieg.

Sanierung in den 70ern

Nachdem das Blechdach Rost ansetzte und Feuchtigkeit in den Innenraum der Denkstätte drückte, erfolgte in den 1970er Jah-



ren die Sanierung des Rundturm-Daches und Trockenlegung des feuchten Gemäuers.

Doch zu jeder Jahreszeit schmücken Blumen und Gestecke den Innenraum und

auch brennende Kerzen deuten darauf hin, dass die längst bei uns heimisch gewordenen, vertriebenen und geflüchteten Mitbürger ihre Heimat nicht vergessen können.

Hermann Knauer



Erfolgreicher Ostermarkt des Kleintierzuchtvereins

Am Ostermontag, den 21.04.2025 fand der traditionelle Ostermarkt statt. Schon früh um 6 Uhr standen Händler und Besucher Schlange. Das Angebot an Kleintieren war umfangreich. Neben Kaninchen, Meer-schweinchen, Tauben und Hühnern wurden auch Wachteln, Enten und Kanarienvögel angeboten. Dank eines Geflügelhändlers gab es viele Legehennen und Rassehühner. Wir konnten auch einen Zubehörhändler für den Markt gewinnen.

Mit über 2000 Besuchern und einer ausverkauften Küche können wir uns über einen sehr erfolgreichen Markt freuen. Auf Grund der veterinärämtlicher Vorgaben musste jeder Verkäufer beim Auftrieb einen Impf-

nachweis für seine Tiere vorlegen. Außerdem mussten sie die Daten der Käufer notieren. Trotz des großen Aufwands arbeitete unser gesamtes Team routiniert und konzentriert zusammen. Die Jugend unseres Vereins verkaufte für ihre Jugendarbeit Transportkartons.

Nach einem langen Vormittag ließen wir den Markt im Stübchen gemeinsam ausklingen.

Danke an alle Besucher und Mitwirkende. Wir freuen uns schon auf den Kleintiermarkt am 2. Weihnachtsfeiertag.

Euer Kleintierzuchtverein Obergünzburg und Umgebung.



Foto: Martin Straub

Traditionelles Rätschen der Kolpingsfamilie Obergünzburg

Auch heuer wieder stiegen einige Mitglieder der Kolpingsfamilie Obergünzburg in der Karwoche auf den Kirchturm, um die österliche Tradition des Rätschens zu pflegen. Nach christlicher Tradition verstummen die Kirchenglocken von Gründonnerstag bis zur Osternacht. Die klappernden, ratternden Rätschen ersetzen das Glockengeläut und erinnern damit an das Leiden und Sterben Jesu Christi und unterstreichen die ernste Stimmung der Karwoche. In der Osternacht ertönen zum Gloria erstmals wieder die Glocken.

Sebastian Zirm



Osterschießen beim Schützenverein Guntia

Traditionell fand die Preisverteilung zum jährlichen Osterschießen am Karsamstag statt. Sportleiter Christian Schlachter begrüßte am 19.04.2025 alle Anwesenden im Schützenheim. Zunächst gab Schlachter einen Überblick zu aktuellen sportlichen Ereignissen. Er lobte die zahlreiche Teilnahme am Gauschießen. In allen Klassen

konnten Mannschaften gestellt werden. Im Finale des Jugendfernwettkampfes errang die Guntia den 4. Platz in der Luftgewehrwertung und den 2. Platz in der LuPi-Klasse.

Das diesjährige Osterschießen brachte nach vier Schießtagen folgende Ergebnisse hervor:

Jugend:

1. Yarde Leonie	9,2 Teiler
2. Bader Jonathan	80,6 Teiler
3. Keller Jan	93,3 Teiler
1. Rösch Niklas	186 Ringe
2. Maierbacher Jaron	184 Ringe
3. Yarde Linda	166 Ringe

Erwachsene:

1. Stetter Georg	7,0 Teiler
2. Heinold Wolfgang	20,6 Teiler
3. Wiest Markus	35,1 Teiler
1. Yarde Martina	192 Ringe
2. Horak Simon	191 Ringe
3. Müller André	184 Ringe
1. Steck Johann	210,0 Ringe
2. Hailer Hans	208,3 Ringe
3. Steck Ingrid	206,7 Ringe



Fester Bestandteil dieses Abends ist die Siegerehrung von Jahresmeister- & Pokalwertung des vergangenen Sportjahres.

Jahresmeister 2024:

1. Jugendklasse LG	Rösch Niklas 1.753 Ringe
1. Jugendklasse LP	Yarde Leonie 1.597 Ringe
1. Schützenklasse LG	Rothermel Stefan 1.864 Ringe
1. Auflage LG	Steck Johann 3.112, Ringe

Martin-Miller-Pokal 2024:

(Summe der 3 besten Blattl der Jahresmeister-Saison)

Jugend	Bader Jonathan 113,4 Teiler
--------	--------------------------------

Erwachsene

Hailer Hans
9,0 Teiler**Pokal 2024:**

(1/10 Ringe Jahresmeister addiert)

1. Jugendklasse LG	Maierbacher Jaron 1.043 Punkte
1. Jugendklasse LP	Yarde Leonie 917 Punkte
1. Schützenklasse LG	Müller André 994 Punkte
1. Auflage LG	Steck Johann 1.558 Punkte

Sportleiter Christian Schlachter bedankte sich bei allen Schützen für Ihre Teilnahme. Ein Dank ging auch an Lea Hoffman und Christian Hafner für die Besorgung und

Vorbereitung der Preise. Das nächste gesellige Ereignis ist der Ausflug ins Schützenmuseum nach Illerbeuren.

Heinz Wagner

In der „Oberen Salach“ da steht ein Lindenbaum..

Der AKH hat erstmals in diesem Jahr zum „Erzähl-Spaziergang“ in die freie Natur eingeladen. Der gemütliche Weg begann am Parkplatz der Grund- und Mittelschule auf dem Nikolausberg und führte über den „Grauen Strich“ Richtung Süden bis zur Einmündung des Salachweges. Von dort aus sind es noch einhundert Meter in Richtung Schöllhorn, vorbei an der oberen Hangkante der sogenannten „Göppel-Halde“, bis am Wegesrand zwei mächtige Lindenbäume zur Rast einladen, deren Stammumfang mehr als 3,70 Meter misst und auf ein Alter um die 150 Jahre hinweisen dürfte.

Uralte, morsche Sitzbank

Zwischen den zwei Linden ist eine Ruhebank eingeklemmt, deren morsches Aussehen gefühlt nahezu dem Alter der Bäume

entsprechen dürfte und ihrer Aufgabe als Sitzfläche nicht mehr gerecht werden.

Ein Lied sorgt für melancholische Stimmung

Im Schatten der riesigen Bäume stimmte Hermann Knauer das deutsche Volkslied von Franz Schubert „Am Brunnen vor dem Tore“ mit einem von ihm abgeändertem Text an und die Gäste summten die Melodie des Volksliedes mit wiegenden Bewegungen mit.

*„An der „Oberen Salach“ über G'ünzburg
da steht ein Lindenbaum
ich träumt in seinem Schatten
so manchen schönen Traum....“*

Die Stimmung über den ruhigen Fluss der vier Verse, begleitet mit Erzählungen und

Anekdoten des Sängers an die zurückliegenden Jahre und an glückliche Zeiten, löste unter den Gästen einen fast wehmütigen Hoimgarten aus.

Der Weitblick in die Berge und der Augenschmaus über die gelben Löwenzahn-Wiesen bis hinüber nach Immenthal im Westen und auf den Ortskern Obergünzburgs und Pfarrkirche St. Martin im Norden war beeindruckend.

Neue Sitzbank gespendet

Wie schön wäre es, an diesem Platz länger verweilen zu können, meinte ein Gast

des Spaziergangs aus dem Ezianweg und beklagte den Zustand der morschen Ruhebank, deren Sitzflächen- und Lehnen-Ende Zentimetertief, links und rechts in die Rinden der Methusalem-Linden eingewachsen waren und hat sich spontan angeboten, eine neue Sitzbank zu stiften.

Wenige Tage später haben die Aktiven Senioren vom örtlichen Rentner Arbeitsdienst, eine neue Sitzbank angefertigt und diese, zusammen mit dem Spender mit einer zünftigen Brotzeit eingeweiht.

Hermann Knauer



Diese zwei Fotos zeigen, wie sich Vergangenheit und Gegenwart beeindruckend ergänzen. Fotos: Anton Schindele



TSV NEWS
OBERGÜNZBURG



Lian Bravo Rodriguez vom TSV wurde sechsfacher Schwäbischer Meister

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg nahmen mit acht Aktiven an den Bezirksmeisterschaften in Augsburg-Haunstetten teil. Zu insgesamt 45 Meldungen wurden sie vom betreuenden Trainerduo Winfried Hörberg und Bernhard Meyer gemeldet. Insgesamt konnten neun schwäbische Meistertitel, drei Vizetitel und vier dritte Plätze erzielt werden. Herausragend war im Jahrgang 2015 das Mitglied

des Bezirkskaders Lian Bravo Rodriguez der sechsfacher Schwäbischer Meister wurde. Über die Strecken 100 Meter Schmetterling, 100 Meter Lagen, 100 Meter Rücken, sowie über 100 Meter, 200 Meter und 400 Meter Freistil dominierte er seine Gegner klar. Als Zweiter schlug er jeweils über 200 Meter Lagen und Rücken an und ließ seinem Kaderfreund Fabian Winkler von der TSG Stadtbergen knapp den Vortritt.



Lediglich über 100 Meter Brust reichte es mit dem sechsten Platz nicht aufs Siegerpodest. Gespannt verfolgen die Obergünzburger Heimtrainer, aber auch die Trainer des Bezirkskaders, Lians Entwicklung und die weiteren Erfolge.

Gute Plätze erschwommen

Der Trainer Manfred Swetlik konnte in der Masterswertung in der Altersklasse 55 drei Meistertitel ins Günzthal holen. Er gewann über 50 Meter Schmetterling, 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen. Neben seinen Wettkampfeinsätzen fungierte er zusätzlich als Zeitnehmer. Weitere Podestplätze belegte Veronika Swetlik (Juniorenwertung) als Zweite über 200 Meter Schmetterling und als Dritte über 200 Meter Lagen. Gleich drei dritte Plätze konnte Ferdinand Havelka im Jahrgang 2010 über 100 Meter Lagen, Brust und Freistil belegen.

Überall Steigerungen

Auffällig war bei allen Aktiven des TSV Obergünzburg, dass sie ihre bisherigen Bestzeiten bei dieser Meisterschaft fast ausschließlich steigern konnten und so ihre große Motivation und ihren guten Trainingszustand unter Beweis stellen konnten. Tolle Verbesserungen zeigten Alexander Lemke (Jahrgang 2015), Sophie Hörberg (2014), Emilia Hornung (2012) und Carolina von Ohlen (2011), auch wenn es in den starken Starterfeldern nicht ganz aufs Siegerpodest reichte.

Ein weiteres schwimmerisches Highlight steht den Obergünzburger Schwimmern mit dem 24. Amberger Kurfürstenpokal bevor, bei dem insgesamt 15 Aktive im dortigen 50 Meter Freibad um Plätze, Medaillen und zukünftige Pflichtzeiten kämpfen werden.

Bernhard Meyer



Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TSV Obergünzburg nützen das vorsommerliche Wetter in der Mittagspause zum Entspannen vom anstrengenden Wettkampfprogramm. Manfred Swetlik (links hinten) und Bernhard Meyer (rechts hinten) kümmerten sich am zweiten Wettkampftag um die jungen Leistungsschwimmer des TSV.
Foto: Petra Hörberg

Musikalische Frühjahrsreise mit dem Blesorchester

Orchesterauftritte bedeuten stets ein gelungenes Zusammenspiel von vielen Mitwirkenden. Dass auch bereits die Jüngsten des Blesorchesters Obergünzburg diese Aufgabe sehr gut bewältigen können, bewies das Dreamteam beim diesjährigen Früh-

jahrskonzert im Hirschaal Obergünzburg.

Nachwuchs startet stark

Die musikalische Leitung Christine Heinle schaffte mit ihrem Elan in wenigen Probenwochen aus derzeit 36 jungen und zum



Erster Vorstand Andreas Steck (links), Dirigent Christian Vetter (Mitte) und zweiter Vorstand Heinrich Fleschutz (rechts) freuen sich mit den Jungmusikern (von links) Quentin Mayrhans, (Tenorhorn), Annika Mair (Klarinette) und Tobias Drommershausen (Tuba) über deren bestandenen Bläserlehrgang D1 und die damit verliehenen Auszeichnungen vom Allgäu Schwäbischen Musikbund. Nicht auf dem Foto Marie Weinert (Flöte).



Teil noch komplett Ensembleunerfahrenen Musikerinnen und Musikern ein Orchester zu bilden. Der Nachwuchs startete mit „Guardian of Liberty“ kraftvoll in den Abend. Mit einer kurzen Szene verkörperten Paula Linder und Jonathan Bader die Rollen von Sandy und Danny aus dem Filmklassiker Grease, um damit das Stück „Summer Nights“ anzukündigen. Mit Emojis sind die Jungmusiker jedoch vertrauter, als mit einem 50 Jahre alten Filmhit. Der Ostallgäuer Komponist Alexander Pfluger erschuf mit seiner „Emoji-Polka“ ein Werk voller Spaß und bunter Musik. Heine arrangierte einen weiteren Filmsong: und die Bläser setzten die Triolen bei „Anker los“ aus Wickie bravourös um. Jung, verspielt und humorvoll endete mit der Zugabe „Babys-hark“ der erste Teil des Konzerts.

Proben-Wochenende in Balderschwang

Teamgeist war auch im zweiten Teil des Abends gefragt. Hier zahlte sich die Vorbereitung vom Probenwochenende in Balderschwang aus. Die Gruppe um Dirigent Christian Vetter eröffnete energievoll den zweiten Teil des Abends mit „Signal to Start“. Lucia Siebenhüter und Juliana Schreyögg luden die Zuhörer im Anschluss zu einer ausdrucksstarken, musikalischen Wanderung mit der Jugendkappelle ein. Bei der Ouvertüre „Alpine Inspirations“ wurde mit filmmusikähnlichen Elementen ein anspruchsvoller Aufstieg und atemberaubende Ausblicke auf die Bergwelt klanghaft umgesetzt. Die Anspannung war förmlich zu spüren, bevor Florian Rauh mehrmals tief durchatmete, um sein Solo am Flügelhorn beim Musikstück „Under the Boardwalk“ zu beginnen. Mit lateinamerikanisch angehauchten Klängen wurde der Hirschaal somit in eine Strandpromenade verwandelt. Die „Golden Sixties“ wurde von den jugendlichen Musikern, die aus



Beim zweiten Solo des Abends bewies Sebastian Mayer mit der „Tuba Polka“, dass ein geübter Tubist mehr zu bieten hat, als nur Nachschlag und lange Noten.

Obergünzburg und den Partnerkapellen Untrasried und Günzach kommen, in einem Medley präsentiert. Olympisch wurde es schließlich im Günztal, als „One Moment in Time“ der einstige Olympiasong von 1988, erklang. Liebe, Sehnsucht und Nostalgie vereinten sich in der musikalischen Liebeserklärung „Bella Napoli“. Mit der Zugabe „Polka mit Herz“ versuchte Dirigent Vetter einst, die Jungmusiker bei seiner ersten Vorstellung zu überzeugen. Ein Jahr nach seiner Stabübergabe präsentierte er nun ein Team, welches ein gelungenes Zusammenspiel darbot.

Text und Fotos: Martina Fischer

Maifest im Seniorenheim

Das Aufstellen des Maibaumes im Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg durch den Trachten- und Heimatverein D`Günztaler Obergünzburg hat bereits eine lange Tradition. Am 7. Mai 2025 war es wieder soweit.

Bereits eine Woche vorher wurde der Baum gefällt und geschält. Ein riesengroßes Vergelt's Gott gilt dem Spender des Baumes. Am Montag dann wurde eifrig der große Kranz gebunden, mit bunten Bändern verziert. Die letzten Vorbereitungen, wie das Schmücken der Krone und anbringen des Kranzes wurden in der Wiese des Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg gemacht. Der Baum wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Trachtenjugend im leichten Regen aufgestellt.

Wie es sich gehört, tanzte die Jugendgruppe des Trachtenvereins im Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg und zeigte dabei ihr Können. Mit dem Auftanz, der Kreuzpolka, einem Bayrischen, dem Siebenschritt und dem Bauernmadl mit Gesang, unterhielten wir die begeisterten Bewohner.

Nach den Anstrengungen gab es zum Abschluss für alle Getränke, Kaffee und Kuchen.

Thomas Waibel



Foto: Trachten und Heimatverein Obergünzburg

Große Freude beim Liederkranz

Große Freude herrschte beim Männergesangsverein Liederkranz Obergünzburg, als 1. Vorsitzender Helmut Haggemiller (links) mit Leo Bareth, Jahrgang 2001, den jüngsten Sänger in der 183-jährigen Vereinsgeschichte begrüßen konnte. Der Chor hofft, dass sich mit diesem Neuzugang weitere jüngere Sänger ermutigt sehen, aktiv im Obergünzburger Männerchor mitzusingen.

Helmut Haggemiller



Foto: Florian Weinbrenner



Maibaumfest 2025 in Ebersbach

In Ebersbach wurde am 1. Mai wieder traditionell der Maibaum durch die Freiwillige Feuerwehr Ebersbach / Heißen aufgestellt. Bei wunderbarem Wetter, das den ganzen Tag über mit zur guten Laune beitrug, verfolgten die Besucher zunächst, wie der Baum mit seiner Länge von 25,5 Metern in die Höhe gebracht und im neuen Fundament befestigt wurde. Gestiftet wurde er in diesem Jahr von Familie Herbert Hartmann.

Im Anschluss wurde man im Festzelt auf dem Dorfplatz bei Essen und Trinken bestens von der Musikkapelle Ebersbach unterhalten. Die Kinder konnten sich schminken lassen, auf der Hüpfburg toben und natürlich auch Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto unternehmen. Für Interessierte gab es durch Marcus Tratzsch auch wieder eine Vorstellung des Debrillators, der beim Autohaus Hörmann angebracht ist.

Wie immer geht ein großer Dank für das gelungene Fest an alle Besucher, Spender, die Musikkapelle und natürlich alle Helfer.

Gregor Huber



Foto: Antonio Multari

Schützenverein Andreas Hofer Heissen: König- und Meisterehrung

Am Samstag, den 26. April 2025 trafen wir uns alle in unserem Vereinslokal in der Gaststätte Gfällmühle zu unserem Höhepunkt des Schießjahres 2024/2025 der König und Meisterehrung. Unser Schützenmeister Nikolaus Reitebuch begrüßte ganz besonders alle unsere Ehrenmitglieder und alle die diesen besonderen Abend mitfeiern.

Lob für die Jugend

Den Anfang machten unsere Jugendleiter/innen mit den Ergebnissen vom Finalschießen und lobten unsere Jugend für die Begeisterung an dem Schießsport. Mit der

Vereinsmeisterschaft und den Pokalgewinner in den verschiedenen Klassen ging es weiter.

Meister und Sieger geehrt

Vereinsmeister in den einzelnen Klassen wurde bei den Schülern Lea Reitebuch, Jugend Stefanie Schindele, Junioren Sarah Immler. Bei den Erwachsenen sind es in der Damenklasse die Verena Roßkopf, Schützenklasse Peter Reitebuch, Pistolenklasse Thomas Pantele und bei der Auflage/Bockschützen ist es Xaver Schropp für dieses Jahr die besten Schützen auf Ring. Die

Gesamtsiegerin auf Ring beim Vereinsmeister ist Verena Roßkopf. Die Pokale in den einzelnen Altersgruppen holte sich bei den Schülern Manuel Frei mit einem 12,7 Teiler, bei der Jugend Stefanie Schindele mit einem 41,1 Teiler und bei den Junioren Sarah Immler 71,4 Teiler. Den Damenpokal gewann Birgit Reitebuch mit einem 3,6 Teiler, den Herrenpokal ging an Alois Reitebuch mit einem 10,5 Teiler und bei den Aufлагeschützen gewann Hans Hummel mit einem 22,7 Teiler den Pokal. Danach verkündete unser Schützenmeister noch den Gewinner vom Zimmerstutzenschießen Alois Schindele, der zum 14. Mal in Folge den Pokal entgegennehmen durfte.

Alte Könige verabschiedet

Wir kamen unserem Höhepunkt immer näher und hiermit verabschiedeten wir unsere alten zwei Könige vom Vorjahr, die sich noch für die zahlreiche Unterstützung am Freischießen und Mitlaufen beim Schützenumzug mit einem schönen Bild von sich und ihren Schützenlieseln bedankten. Ganz gespannt begrüßten wir unsere neue Jugendkönigin Sarah Immler die mit einem 6,2 Teiler sich die Kette eroberte. Die Wurstkette bei der Jugend ging an die Marina Binzer mit einem 24,4 Teiler und die Brezenkette gewann Manuel Frei mit einem 27,4 Teiler. Bei den aktiven Schützen gab es



heuer mal wieder eine neue Schützenkönigin mit einem 8,4 Teiler gewann Verena Roßkopf die Königskette. Die Wurstkette ging an Stefanie Immler mit einem 10,3 Teiler und die Brezenkette bekam Heidi Binzer mit einem 14,1 Teiler. Somit ließen wir unsere Königinnen hochleben und feierten noch bis spät in die Nacht.

Foto und Text: Birgit Reitebuch



Freiwillige
Feuerwehr
Obergünzburg

...aktuell.
aktuell...aktu
...aktuell...
..aktuell

Intensive Übungen unserer Abteilungen standen im April/Mai an.

Am Montag, 14.04.2025 lud die Werkfeuerwehr Huhtamaki zur Funkübung.

Angenommen wurde eine größere Brandlage auf dem Werksgelände. Der Leiter der Werkfeuerwehr Daniel Friesenegger koordinierte über Funk die einzelnen Einheiten über einen Bereitstellungsraum; ließ



Abschnitte bilden und Zufahrten erkunden. In den Abschnitten wurde ebenfalls fleißig gefunkt und vordefinierte Übungsaufgaben abgearbeitet, um die Besonderheiten der Firma kennen zu lernen. Fach KBM Funk Uli Schindele zeigte sich äußerst zufrieden, dankte für die Ausrichtung der Funkübung und informierte über Neuerungen aus dem Bereich Digitalfunk sowie zum anstehenden TETRA Pager Update.

Applaus für kreative Planung

Einen großen Applaus gab es für die Feuerwehr Burg bei der Nachbesprechung im Gerätehaus Obergünzburg. Unter ihrem Kommandanten Walter Albrecht stellten sie gleich vier anspruchsvolle Themen als Aufgaben für die Gemeindeübung am 29. April auf. Technische Hilfeleistung, Menschen- und Tierrettung sowie Brandbekämpfung forderten die über 80 Einsatzkräfte der Feuerwehren aus Ebersbach, Willofs, Burg, Heissen und Obergünzburg heraus. Es galt zwei vermisste Personen zu finden und zu retten, eine Tierrettung zu organisieren, eine eingeklemmte Person mittels Paratech und Hebekissen zu retten sowie eine anspruchsvolle Wasserversorgung zur Brandbekämpfung aufzubauen. 200 Kubikmeter Löschwasserreserven standen zur Verfügung, der Innenangriff bezog sein Wasser aus einem örtlichen Hydranten. Unsere Feuerwehr unterstützte mit dem Abrollbehälter Wasser sowie der Drehleiter beim Löschen über das Dach. Erstmals in ihrer neuen Funktion waren Martin Schükens als Erster Kommandant und Tobias Engel als Zweiter Kommandant der Feuerwehr Willofs im Einsatz. Die einrückenden Einsatzkräfte erwartete im Gerätehaus eine Brotzeit, die unser SEK vorbereitet hatte. Nach den Rückmeldungen des beobachtenden Kommandanten Stefan Rauscher und des Dankes von Walter Albrecht der Abend ging es dann in den gemütlichen Teil über, der für das gegenseitige Kennenlernen und

den Austausch genauso wichtig ist.

Basteln und Experimente bei der Kinderfeuerwehr

Eigentlich stand bei der Kinderfeuerwehr am 05. Mai „Sauberes Obergünzburg“ mit einer Müllsammelaktion auf dem Plan. Nur meinte es der Wettergott nicht gut mit ihnen, so wurde kurzerhand umgeplant. Die Kleinsten packten die Bastelsachen aus und gestalten mit ihren Betreuern aus leeren PET Flaschen, Kleister, Lichterketten und Bastelpapier wunderschöne Fackeln. Die Gruppe der 2. und 3. Klässler bekamen das Thema Waldbrand nähergebracht, machten ein Experiment mit einem Teelicht, das mit einem Wasseraufzug wie von Zauberhand angehoben wurde und bekamen noch ein leckeres Rezept für ein Stockbrot zum nächsten Lagerfeuer mit. Die ganz Großen haben einen Einblick in das Thema Blutdruck und Puls erhalten. Was bedeutet RR? Was ist mit dem Diastolischen bzw. Systolischen Wert gemeint? Und natürlich durften alle Kinder mit Stethoskop und Blutdruckmanschette ausgerüstet, an sich selber den Blutdruck messen. Dabei kam der Spaß auch nicht zu kurz... auch ein Pulsoxymeter mit dem die Sauerstoffsättigung gemessen wird, kam zum Einsatz. Zum Ende durften die Kinder als Belohnung noch einen Schleifkorbtragen-Parcours bewältigen.

Jugend hats mit Pferden...

Ebenfalls am Montag, 05. Mai hatte die Jugendfeuerwehr eine ganz besondere Übung! Zuerst sind diese zum Schimmelfhof gefahren und haben dort vor Ort im Stall einen kleinen Theorieteil besprochen. Anschließend ging es darum wie man sich einem Pferd nähert und wie ein Pferd reagieren könnte, wenn es Panik hat. Die Jugendlichen lernten, mit welchen Reaktionen man rechnen sollte, da Pferde Fluchttiere sind. Dann wurde der Ort gezeigt, wo schon mal ein Pferd eingebrochen ist und

wie es gerettet wurde. Ein großes Dankeschön an den Schimmelhof und Babsi für die Ermöglichung dieser lehrreichen Übung!

Schulklassen bei der Feuerwehr

Anfang Mai besuchten uns die Klassen 3c und 3d der Grundschule Obergünzburg zur Brandschutzerziehung. Insgesamt hatten 53 Kinder das Thema Feuer im HSU Unterricht schon bearbeitet und durften nunmehr ihr Wissen erweitern. Es wurden zahlreiche Fragen gestellt, wie heiß zum Beispiel eine Kerzenflamme wird oder warum man einen Fettbrand nicht mit Wasser löschen sollte. Die Kinder hörten viel über die Themen Feuer, Löschen, Rauch und durften mit Streichhölzern ein Teelicht anzünden. Auch eine Demonstration unseres Rauchhauses mit Überdrucklüfter und die Erklärung von Rauchmeldern, sowie das Absetzen eines Notrufes gehörte mit zum Programm. Bei Experimenten wurde dann in der Fahrzeughalle ein Fettbrand mit Wasser „gelöscht“, mit einer Batterie Stahlwolle in Brand gesetzt und ein Teelicht mit selber erzeugtem CO₂ wie von Zauberhand ausgemacht. Unsere Fahrzeughalle mit sämtlichen Feuerwehrautos durften natürlich ausführlich angeschaut werden. Zum Ende konnten die Kinder natürlich noch mit einem echten Feuerwehrschauch spritzen, die Lehrkraft hat mit einem Feuerlöscher am Firetrainer geübt. Mit dem Feuerwehrauto ging es zurück zur Schule. Ganz herzlichen Dank allen Helfern, die sich extra Zeit genommen haben, um den Kindern diese Vormittage zu ermöglichen.

„Toter Winkel“ live erleben

Ungewöhnlich viele Blaulichter waren an der Grundschule Obergünzburg zu sehen. Dafür gab es einen ganz einfachen Grund. Die Polizei gibt nämlich seit einigen Jahren zusammen mit der Feuerwehr allen Drittklässlern einen Unterricht zum Thema

Toter-Winkel. Mit Willi wills wissen startet der theoretische Teil von POKin Frau Hoffmann. Später dürfen die Kinder selbst mal auf den Fahrer- bzw. Beifahrersitz klettern, um tatsächlich zu erleben, wie die komplette Klasse „verschwindet“. Als Fazit haben alle Kinder mitbekommen, lieber auf die eigene Vorfahrt zu verzichten um gesund und sicher anzukommen.

Fuhrpark erweitert

Am 08. Mai hieß es auch in Obergünzburg Novum vehiculum habemus. Fast zeitgleich zur Bekanntgabe, dass es einen neuen Papst gibt, fuhr mit Blaulicht und Martinshorn unser neuer Mannschaftstransportwagen auf den Hof des Gerätehauses unserer Feuerwehr. Nach einer kurzen, humorvollen Ansprache unseres Kommandanten Stefan Rauscher stand das Fahrzeug für alle zu einem ersten Kennenlernen zur Verfügung. Bei einem Steak oder einer Wurst vom Grill und einem Getränk ging es dann in einen gemütlichen Abend über. Die Fahrzeugweihe wird im nächsten Jahr stattfinden.

Glimpflicher Verkehrsunfall

Zu einem Verkehrsunfall wurden wir am 14. April alarmiert. Ein PKW kollidierte mit einem Baum. Der Fahrer konnte sich selbst befreien und wurde durch den Rettungsdienst versorgt und in eine Klinik transportiert. Durch uns wurden auslaufende Betriebsstoffe gebunden und die Verkehrslenkung übernommen.

Kraftstoffspur durch Obergünzburg

Am Sonntag, 27.04.2025 verlor ein landwirtschaftliches Fahrzeug auf dem Weg Richtung Kraftisried aus dem Oberallgäu kommend Kraftstoff. Eine Spur zog sich auch durch Obergünzburg. Wir wurden daher durch die ILS um 16.16 Uhr alarmiert. Nach der Erkundung und Absicherung rei-



nigten wir mit Ölbindemitteln die Straße im Kreuzungsbereich Oberer Markt/Kemp-
tener Straße. Gegen 17:45 Uhr war unser
Einsatz beendet.

„Kleinvieh“ macht auch Mist...

Weitere Einsätze umfassten mehrere Woh-
nungsöffnungen und die Auslösung von
Brandmeldeanlagen im Ortsgebiet.

Eine kleine Abordnung war beim Florians-
tag (03. Mai) in Ronsberg. Außerdem waren
wir am 04. Mai bei der Kreisfloriansmesse
in Jenzen, die gleichzeitig ihr 150jähriges
Jubiläum feierte.

Spenden für Ukraine

Und dann gab es noch eine Spendenüber-
gabe an „Stand with Ukraine - Unser Allgäu
hilft“. Es war mal wieder so weit, unser
V-LKW wurde vollgestopft mit Spenden,
die wir an Petra Schulte-Ritter und ihr Team

in Sulzberg übergeben konnten, auf den
Weg geschickt. Da der LKW dieses Mal bis
unters Dach mit Klinikmatratzen, Krücken,
Rollatoren, Rollstühlen, Nähmaschinen,
Badezimmerhockern, Pflaster, Verbände,
Windeln Grabenkerzen und Hospital Care
Bags gefüllt war, öffnete Petra ihre Tore
extra nur für uns und mobilisierte ihr Team
um alle Gegenstände in Windeseile auszu-
laden, zu sortieren und gleich bereit für den
Zoll zu machen. Natürlich danken wir allen
fleißigen Sammlerinnen und Sammlern, die
uns immer wieder mit all den so dringend
benötigten Dingen versorgen und unter-
stützen.

*Text und Foto: Stefan Sörgel
Öffentlichkeitsarbeit
Feuerwehr Obergünzburg*



Friedensmesse von Jenkins in Obergünzburg – ein Zeichen für den Frieden

Vor 80 Jahren ging der zweite Weltkrieg in Deutschland zu Ende. Es folgte bis heute eine segensreiche Friedenszeit. Doch die Tendenz zu kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Welt nimmt spürbar zu. Auch der neue Papst Leo der XIV. wünschte mit seinen ersten öffentlichen Worten der Welt den Frieden.

Weltliche Lieder und überraschende Clusterkomposition

Mit der Friedensmesse „Mass of Peace“ hat der Komponist Karl Jenkins ein eindrucksvolles und sehr effektvolles Werk geschaffen, das den Frieden preist. Die Komposition enthält Teile der Messliturgie von Kyrie bis Agnus Dei, aber auch weltliche Lieder (L’homme armee) und überraschende Clusterkomposition.

Bilder und Collagen um Vertonung sichtbar zu machen

In einem Gemeinschaftsprojekt haben der Kirchenchor Sankt Martin (Ltg. Margit Bauer) und der Chor aus Sankt Ulrich (Kauf-

beuren; Ltg. Daniel Gallmayer) dieses fulminante Werk einstudiert. Die Musiker des Orchesters sind regional bekannte Größen. Schülerinnen und Schüler der Sophie-La-Roche-Realschule Kaufbeuren haben passende Bilder und Collagen zusammengestellt, um die Vertonung sichtbar zu machen. Bei den beiden Aufführungen werden über 80 Sängerinnen und Sänger mit ihren Stimmen den Kirchenraum füllen. Die Aufführungen finden statt:

Samstag, den 24. Mai 2025

20.00 Uhr, Sankt Martin, Obergünzburg (dirigiert von Margit Bauer)

Sonntag, den 25. Mai 2025

20.00 Uhr, Sankt Ulrich, Kaufbeuren (dirigiert von Daniel Gallmeier)

Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten. Nach dem Konzert besteht die Gelegenheit, bei Getränken zum Gedankenaustausch auf dem Kirchplatz zu verweilen.

Katholische Pfarrgemeinde Obergünzburg



Bei herrlichem Wetter am Probenstag wachsen die beiden Chöre zusammen. Foto: Selina Zwick



25 Jahre Kindergarten Sonnenschein – „Dieses Jubiläum wollen wir mit euch allen feiern“

In diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Ereignis: Das 25-jährige Jubiläum unseres Kindergartens. Ein Vierteljahrhundert voller Lachen, strahlender Kinderaugen und unvergesslichen Momenten. In den Räumen des ehemaligen Filialklosters der Franziskanerinnen von Kaufbeuren, welche 1857 – 1996 dort lebten und wirkten, wurde im Jahr 2000, nach einem Umbau, der Kindergarten „Sonnenschein“ eingeweiht. Gestartet wurde die Einrichtung mit Platz für 50 Kinder. Heute finden weitere 50 Kinder in der ehemaligen Mädchenschule ihren Ort zum Wachsen.

Ein Ort, an dem sonnige Begegnungen selbstverständlich sind

In den 25 Jahren besuchten über 500 Kinder und deren Eltern diese vorschulische Einrichtung, deren Ziel es war und ist, gemäß

seinem Namen „Sonnenschein“, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle wohl, geborgen und angenommen fühlen können. Ein Ort, an dem sonnige Begegnungen selbstverständlich sind und dadurch ko-konstruktives und partizipatives Lernen möglich wird. Unser Fest, zu dem wir euch alle herzlich einladen, beginnt am

Sonntag, den 25. Mai 2025

um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Martinskirche. Anschließend bewegt sich der Festumzug über den Marktplatz zum Kindergarten. Dort warten mehrere Foodtrucks auf alle hungrigen Gäste. Das Festprogramm umfasst Aktivitäten für Kinder, aber ebenso Spannendes für alle Erwachsenen. Feiert mit uns!

*Team des Kindergartens „Sonnenschein“
mit seinem Elternbeirat*

Stammtisch Tauschring

Der nächste Stammtisch findet am

Dienstag, den 27. Mai 2025

um 20.00 Uhr im Schulstüble (Gebäude Kirchplatz 2, Günzach, Seiteneingang im Keller) statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, wenn sie neugierig

sind! Kontakt: tauschring-guenztal-buero@freenet.de. Der nächste Termin findet am 24.06.2025 um 20.00 Uhr statt.



*Martina Sieker
Tauschring Günztal*

Schützenlauf macht Station in Obergünzburg

Der Schützenlauf Lachen.Laufen.Leben ist eine besondere Spendenaktion, die im August 2024 ins Leben gerufen wurde. Durchgeführt wird der Schützenlauf vom neu gegründeten Verein „Schützenlauf n.e.V.“ aus Winterrieden. Die Idee dahinter: Gemeinsam als Schützengemeinschaft Gutes tun und Menschen helfen, die in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung brauchen. Der 5-tägige Lauf führt mit 162 km durch neun Schützengäue und macht am

Samstag, den 31. Mai 2025

spricht dem 4. Tag – Station in Obergünzburg. Im Schützenheim der Guntia können die Teilnehmer pausieren und sich beim Mittagessen stärken. Zuschauer und Interessierte sind herzlich eingeladen. Details zur Spendenaktion finden sich unter: www.schuetzenlauf.net.

Schützenverein Guntia Obergünzburg e.V.



Plakat zur Spendenaktion „Lachen, Laufen, Leben“ des Vereins Schützenlauf aus Winterrieden

Dokumentarisches Erzähltheater „Vom Mut Bauer und frei zu sein“

Allgäuer Landwirtinnen und Landwirte werfen zentrale Fragen ihrer Arbeit auf: Was bedeutet es heute, Bauer zu sein? Wie gestaltet sich der Alltag auf einem Hof? Welche Rolle spielen Tierwohl, globale Märkte und Klimaschutz? Und welche Visionen gibt es für die Zukunft der Landwirtschaft? Inspiriert von den zwölf Memminger Artikeln von 1525, den ersten bekannten Forderungen nach gesellschaftlicher Gerechtigkeit, formulieren sie ihre eigenen Ideen für eine nachhaltige und faire Zukunft. Das Dokumentarische Erzähltheater wird am

Samstag, den 31. Mai 2025

um 20.00 Uhr im Hirschaal Obergünzburg aufgeführt. 500 Jahre nach den Bauernkriegen erzählen Landwirte und Landwirtinnen, was sie heute beschäftigt, antreibt und aufregt. Die Zeit um 1525 war geprägt von Leibeigenschaft, Frondiensten





und Abgaben. Absolute Verfügbarkeit für Feudalherren war ebenso üblich wie existenzgefährdende Abgaben im Todesfall. Unterdrückung und Unfreiheit erschwerten die Wahl des Ehepartners, des Wohnortes und des Gerichtsstandes. Gibt es 500 Jahre später weniger Abhängigkeiten? Wie frei ist der Bauer heute? Was sind die Bedingungen, unter denen Landwirtinnen und Landwirte ihre Arbeit leisten? Welche Rolle spielen die Frauen im Betrieb? Welche Beschwerden, Sorgen, welche Möglichkeiten liegen den Bauern am Herzen? Wie sieht die Landwirtschaft der Zukunft aus? Zusammen mit Schauspielerinnen und Schauspielern aus der freien Szene in Kempten tragen die Landwirtinnen und Landwirte ihre Gedanken im Allgäu vor.



Veranstalter OIKOS e. V.

Vollständiges Programm und aktuelle Infos:
www.oikos-oberguenzburg.de

Ort: Hirschsaaal Obergünzburg, Marktplatz 4

Eintritt: 20 €

Kartenvorbestellungen unter: Telefon: AB 08377 405 98 26 oder 08372 1037 (Fam. Räder) oder per E-Mail: info@oikos-oberguenzburg.de

BayernTourNatur: Seminar Einführung in die Welt der Heilöle und Heilsalben

- **Termin: Freitag, den 06. Juni 2025, 15.00–ca. 16.45 Uhr**
- BayernTourNatur: Seminar Einführung in die Welt der Heilöle und Heilsalben
- Leitung: Lucia Schindele, Allgäuer Wildkräuterführerin
- Ort: Seminarraum Bauer, Grüntenstraße 26, Immenthal, Parkmöglichkeit am Haus der Gemeinschaft
- Inhalt des Seminars: Wir stellen gemeinsam ein Heilöl und eine Heilsalbe her.

Hierfür verwenden wir Wildkräuter des schönen Allgäus. Wir lernen die Wirkung und Kräfte der einzelnen Pflanzen genau kennen und verarbeiten sie selbst zu einem Heilöl und einer Salbe.

- Kursgebühr: 15 € incl. Materialkosten
- Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb Anmeldung erforderlich bis spätestens 30.05.2025: l.schindele@gmx.de

BUND Naturschutz Obergünzburg

Wozu der Reichtum? Eine Reise zu unterschiedlichsten Lebensformen

Maikäfer, Hirschkäfer, Zweifarbiges Faulholzrüssler, Grüngestreifter Grundkäfer, Schöner Buntkäfer – allein in Deutschland leben etwa 7.000 Käferarten, 5.000 Fliegenarten, 3.300 Nachtfalterarten, 14.400

Pilzarten und viele mehr. Eine fast endlose Liste. Aber warum gibt es so viele verschiedene Lebensformen auf unserem Planeten? Welche Rolle spielen sie in unserem Leben? Und können wir diese Fragen überhaupt

beantworten, wenn wir noch immer rund 86 Prozent der Arten an Land und 91 Prozent der im Wasser lebenden Arten nicht einmal beschrieben haben? Biologin Lydia Reimann nimmt Sie am

Sonntag, den 08. Juni 2025

um 14.00 Uhr mit auf eine faszinierende Reise zu den unterschiedlichsten Lebens-

formen und stellt dabei wichtige, kritische Fragen unserer Zeit. Treffpunkt: Lieben-thann (Obergünzburg), Parkplatz Teufelsküche. Kontakt und Infos: info@guenztal.de, www.guenztal.de.

Stiftung KulturLandschaft Günztal

Sensenmähtreff

Eine Blumenwiese im Garten lässt sich besonders gut mit einer Sense mähen, denn der Rasenmäher tut sich schwer im hohen Gras. Der Umgang mit einer Sense macht nicht nur Spaß, sondern ist auch eine Kulturtechnik, die es zu bewahren gilt. Aber es ist noch viel mehr: Es ist nicht nur die schönste Art eine Wiese zu mähen. Die Sense mäht insektenschonend, lautlos und sie läuft ohne fossilen Treibstoff. Wir wollen am

Samstag, den 21. Juni 2025

von 08.00 –14.00 Uhr gemeinsam eine Wiese mähen und voneinander lernen. Wer noch nicht mähen kann, findet bestimmt Jemanden der ihn bei den ersten Schritten unterstützt. Es gibt keinen beauftragten Sensenlehrer bei der Veranstaltung. Nicht zuletzt ist ein geselliger Austausch über die

Erfahrungen mit der Sensenmahd und eine Kontaktmöglichkeit für Sensen-Praktiker das Ziel der Veranstaltung.

Weitere Infos

- Mitzubringen: Sense und Wetzstein, wenn vorhanden
- Bitte auch an Wasser / Getränke und eine Brotzeit für die Pause denken.
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Erwachsene
- Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter anmeldung@guenztal.de erwünscht.
- Treffpunkt: Lieben-thann (Obergünzburg), Parkplatz Teufelsküche

Stiftung KulturLandschaft Günztal

BRK-Blutspendedienst: Blutspenden – Hilfe auf Gegenseitigkeit

Täglich sind über 2.200 Blutspender erforderlich, um den dringenden Bedarf an Blutkonserven allein in den Krankenhäusern Bayerns decken zu können. Zur Erfüllung dieses verantwortungsvollen Auftrages ist das Bayerische Rote Kreuz auf die Mithilfe aller gesunden Menschen im Alter zwischen 18 und 68 Jahren angewiesen. Denken Sie

bitte daran: Auch Ihr Leben kann – vielleicht schon morgen – durch eine Blutübertragung gerettet werden. Sie können mithelfen von 15.30 bis 20.00 Uhr am

Donnerstag, den 26. Juni 2025.

Die Blutspende findet wie immer im Hirschsaal statt. Sehr wichtig: Die Identität eines



jeden Spenders muss für evtl. Befunde oder notwendige Rückfragen zuverlässig gesichert sein. Bitte bringen Sie deshalb zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Andernfalls muss ein Lichtbildausweis (Personalausweis, Führerschein) mit

aktueller Adresse vorgelegt werden. Während Ihrer Blutspende wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Ihr Bayerisches Rotes Kreuz

Internationales Frühstück im Evangelischen Gemeindehaus

Was „international“ bedeutet? Es bedeutet, dass Sie eingeladen sind, egal wie lange Sie schon hier in Obergünzburg leben, woher Sie kommen oder wie alt Sie sind oder welcher Religion Sie angehören. Am

Donnerstag, den 26. Juni 2025

um 09.30 Uhr teilen wir im Evangelischen Gemeindehaus Obergünzburg (Klosterweg 5) internationale Köstlichkeiten und hören Musik aus anderen Ländern. Wer möchte, kann etwas zum Buffet oder zur Musik beisteuern. Man kann sich aber auch einfach überraschen lassen.

- Für alle, die lieber mit jemandem gemeinsam frühstücken als allein mit

dem Fernseher, dem Radio oder der Zeitung!

- Für alle, die ein reichhaltiges Frühstücksbuffet lieben!
- Für alle, die beim Frühstücken gerne Neues erfahren!

Der Vormittag ist kostenlos. Wer nicht allein kommen mag, nimmt einfach jemanden mit. Wir freuen uns auf Sie! Veranstaltet wird das Frühstück von der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Markt Obergünzburg.

Evangelische Kirchengemeinde

Fahrt in die Partnerstadt Visegrád

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Deutsch-Ungarische-Partnerschaftsverein fährt vom

02.–06. Oktober 2025

in unsere Partnerstadt Visegrád. Wir würden uns sehr über zahlreiche Teilnahme freuen. Unsere Programmpunkte sind u.a.:

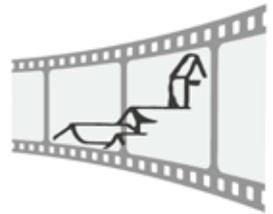
- E-Bike Tour zur Erkundung der näheren Umgebung
- SUP auf der Donau
- Feierlichkeiten zum Bestehen der 30-jährigen Partnerstadt rund um das Visegráder Oktoberfest

Der Fahrpreis beträgt 290,00 € pro Person im Doppelzimmer. Dabei enthalten sind die Busfahrt, die Übernachtung im Hotel Honti mit Frühstück (www.hotelhonti.hu), sowie Ausflüge und Abendessen. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte bis zum 06. Juni 2025 an Frau Manuela Schlaak (08372 71 06) oder Frau Sonja Deniffel (08372 72 74).

Deutsch-Ungarischer-Partnerschaftsverein



IM ALTEN RATHAUS
OBERGÜNZBURG



23.05. Eine Million Minuten

Der Film erzählt die wahre Geschichte der Familie Küper. Vera (Karoline Herfurth) und Wolf (Tom Schilling) führen ein hektisches Leben zwischen Beruf & Familie. Als bei Tochter Nina eine motorische Störung diagnostiziert wird, gerät ihre Welt aus den Fugen. Diese Herausforderung erinnert Wolf an Ninas Wunsch von „einer Million Minuten“, die sie nur für die schönen Dinge im Leben nutzen möchte. Die Diagnose zwingt die Familie, sich neu zu orientieren und Prioritäten zu setzen.

Bestseller-Verfilmung, Biopic, Deutschland, 2024, FSK 0, 125 Minuten

06.06. Ein kleines Stück vom Kuchen

Mit 70 Jahren fühlt sich Mahin (Lily Fardpour) in ihrer iranischen Heimat allein. Ihr Ehemann ist verstorben, Tochter und Enkelkinder leben in Europa. Beim Nachmittagstee mit ihren Freundinnen kommt das Gespräch auf eine neue Romanze in ihrem Alter. Ehe sie sich versieht, reift in Mahin der Wunsch nach einer neuen Liebe. In einer

Bäckerei, einem Kaffeehaus und schließlich in einem Restaurant sucht sie nach einem neuen Mann für ihr Leben. Sie wird fündig...
. Ausgezeichnet mit dem FIPRESCI-Preis und dem Preis der Ökumenischen Jury

Tragikomödie, Deutschland/Iran/Frankreich/Schweden, 2024, FSK 12, 97 Minuten

27.06. Zwei zu Eins

Die Filmkomödie, inszeniert von Natja Brunckhorst, beruht auf wahren Begebenheiten. Sandra Hüller spielt die Rolle der Maren, die in Halberstadt lebt und seit ihrer Kindheit mit Robert und Volker befreundet ist. Im Sommer 1990 entdecken die drei Freunde zufällig, dass in einem alten Schacht in ihrer Nähe ein Millionenvermögen der DDR eingelagert wurde. „Zwei zu eins“ ist eine gelungene Mischung aus Komödie, Liebesgeschichte und Thriller. Nicht zuletzt durch seine authentische Ausstattung, lässt der Film die „Wendezeit“ mit ihren Verwicklungen und Umbrüchen lebendig werden.

Komödie, Deutschland, 2024, FSK 6, 116 Minuten

Beginn jeweils um 19.30 Uhr Ort: Marktplatz 3 in Obergünzburg / Eingang über Poststraße. Getränke und Knabberereien sind vorhanden. Wie immer ist der Eintritt frei – Spenden sind willkommen.



23.05. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee:
„Welkam long Vanuatu“
Südsee-Sammlung
- 16.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Jungschar
Evangelisches Gemeindehaus
- 19.15 Kolpingsfamilie Obergünzburg
Maiandacht (mit musikalischer
Begleitung durch den
Männergesangsverein Liederkranz
Obergünzburg)
Bergkirche
- 19.30 Kino
Eine Million Minuten
Kino im Alten Rathaus

24.05. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder
AKKU-Treff
- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 16.00 Kinderkino
Alles steht Kopf 2
Kino im Alten Rathaus
- 20.00 Katholische Pfarrgemeinde
Obergünzburg
Friedensmesse „Mass of Peace“
Sankt Martin, Obergünzburg

25.05. Sonntag

- 10.00 Kindergarten „Sonnenschein“ mit
Elternbeirat
Fest zum 25-jährigen Jubiläum
St. Martinskirche / Kindergarten
„Sonnenschein“
- 20.00 Chor aus Sankt Ulrich
Friedensmesse „Mass of Peace“
Sankt Ulrich, Kaufbeuren

27.05. Dienstag

- 17.00 Fachstelle für Demenz und Pflege
Schwaben
Infoabend „Digitale Angebote für
Menschen mit
Gedächtnisbeeinträchtigungen“
Anmeldung:
info@demenz-pflege-schwaben.de
- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch
Schulstüble Günzach

28.05. Mittwoch

- 19.30 Arbeitskreis Heimatkunde
Monatsversammlung
AKKU-Treff
- 18.00 Imkerverein Günztal
Theorie und Praxis „Umlarven“
Lehrbienenstand Hagenmoos

31.05. Samstag

- 10.00 Verein „Schützenlauf n.e.V.“ &
Schützenverein Guntia
Obergünzburg e.V.
Schützenlauf
Siehe: www.schuetzenlauf.net
- 20.00 OiKOS
Dokumentarisches Erzähltheater
„Vom Mut Bauer und frei zu sein“
Hirschaal Obergünzburg

01.06. Sonntag

- 14.00 Team des Museums
Sonntags-Boule mit Kai
Innenhof Südsee-Sammlung

05.06. Donnerstag

- 18.00 Imkerverein Günztal
Theorie und Praxis „Völkerkontrolle,
Schwarmverhinderung“
Lehrbienenstand Hagenmoos
- 19.30 Imkerverein Günztal
Stammtisch
Gasthaus „Croatia Grill“ Ronsberg

VERANSTALTUNGSKALENDER

06.06. Freitag

- 14.00 BUND Naturschutz Obergünzburg
BayernTourNatur
Anmeldung: l.schindele@gmx.de
- 19.30 Kino
Ein kleines Stück vom Kuchen
Kino im Alten Rathaus
- 20.00 Kulturkreis Wildpoldsried
Musikerstammtisch
Kulturcafé in Wildpoldsried

07.06. Samstag

- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder; AKKU-Treff

08.06. Sonntag

- 14.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
„Wozu der Reichtum?“
Liebenthann (Obergünzburg),
Parkplatz Teufelsküche

12.06. Donnerstag

- 18.00 Imkerverein Günztal
Theorie und Praxis
„Schwarmkontrolle, Vorbereitung zur
Schleuderung“
Lehrbienenstand Hagenmoos

13.06. Freitag

- 14.00 Imkerverein Günztal
Praxis „Schleuderung des Honigs“
Lehrbienenstand Hagenmoos

15.06. Sonntag

- 14.00 Team des Museums
Sonntags-Boule mit Kai
Innenhof Südsee-Sammlung

18.06. Mittwoch

- 18.00 Imkerverein Günztal
Theorie und Praxis „Methoden des
Jungvolkbildung, Ableger und
Kunstschwarmbildung“
Lehrbienenstand Hagenmoos
- 20.00 BUND Naturschutz Obergünzburg
Monatsversammlung; AKKU-Treff

21.06. Samstag

- 08.00 Stiftung KulturLandschaft Günztal
„Sensenmähtreff“
Anmeldung unter
anmeldung@guenztal.de
- 13.15 Schachclub Obergünzburg
Schach für Kinder; AKKU-Treff

22.06. Sonntag

- 14.00 Team des Museums
Sonntags-Boule mit Kai
Innenhof Südsee-Sammlung

24.06. Dienstag

- 20.00 Tauschring Günztal
Stammtisch; Schulstüble Günzach

25.06. Mittwoch

- 19.00 Arbeitskreis Heimatkunde
Stammtisch; AKKU-Treff

26.06. Donnerstag

- 09.30 Evangelische Gemeinde
Internationales Frühstück
Evangelisches Gemeindehaus
Obergünzburg
- 14.00 eza! und Verbraucherzentrale Bayern
Energieberatung
Nach Terminvereinbarung!
- 15.30 Evang. Luth. Kirchengemeinde
Kirche mit Kindern
Evangelisches Gemeindehaus
- 15.30 Bayerisches Rotes Kreuz
Blutspende
Hirschaal Obergünzburg
- 18.00 Imkerverein Günztal
Theorie und Praxis „Völkerkontrolle,
Schwarmverhinderung“
Lehrbienenstand Hagenmoos

27.06. Freitag

- 15.00 Team des Museums
Freitags in die Südsee: „Aus der
Seemannskiste II“
Südsee-Sammlung



27.06. Freitag (Fortsetzung)

- 19.30 Kino
Zwei zu Eins
Kino im Alten Rathaus

28.06. Samstag

- 07.30 Imkerverein Günstal
Tagesausflug (Hopfenmuseum,
Kloster Scheyern, Bioimkerei Pausch)
Treffpunkt:
Rösslewiese Obergünzburg

28.06. Samstag (Fortsetzung)

- 15.00 Team des Museums
Öffentliche Führung
Südsee-Sammlung
- 16.00 Kinderkino: Raus aus dem Teich
Kino im Alten Rathaus

29.06. Sonntag

- 14.00 Team des Museums
Sonntags-Boule mit Kai
Innenhof Südsee-Sammlung



TERMINE SENIORINNEN UND SENIOREN

Fahrdienst

Aus organisatorischen Gründen übernimmt die Nachbarschaftshilfe Günstal den Fahrdienst. Bitte rufen Sie für die Planung frühzeitig an. Unter der Telefonnummer 0171 304 05 37 erfragen Sie bitte Näheres bei Frau Gudrun Rauch bzw. Katharina Dursun.

27.05. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate, AKKU-Treff
- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus

28.05. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag, AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung, AKKU-Treff

01.06. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

02.06. Montag

- 09.00 Demenzhilfe und Soziale Verwaltung
Digitalberatung
AKKU-Treff

03.06. Dienstag

- 14.00 Frauentreff
Spielnachmittag
Verkündhaus
- 14.00 Aktive Senioren
Monatstreff
AKKU-Treff
- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus
- 18.00 Netzwerk Generation 55plus
„Im Alltag mehr bewegen“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

04.06. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 14.00 Gasthof Gfällmühle
Senioren-Hoigate
Mitfahrgelegenheit 13.45 Uhr am
Dorfplatz Ebersbach
- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg

11.06. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff

15.06. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

18.06. Mittwoch

- 14.00 „Pack mer's a“
Ratschspaziergang für alle
Interessierten
Treffpunkt: Rathaus Obergünzburg
- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
gemeinsamem Singen
AKKU-Treff

24.06. Dienstag

- 09.30 AKKU-Team
English-Hoigate
AKKU-Treff

24.06. Dienstag (Fortsetzung)

- 14.30 Kontaktstelle Demenz und Pflege
Begegnungsnachmittag
Evangelisches Gemeindehaus
- 16.30 Netzwerk Generation 55plus
„Genussvoll trinken, fit bleiben“
Anmeldung: 08341 9002-0 oder
poststelle@aelf-kf.bayern.de

25.06. Mittwoch

- 14.00 AKKU-Team
Hoigate mit anschließendem
Spielnachmittag
AKKU-Treff
- 17.00 AKKU-Team
Teamsitzung
AKKU-Treff

29.06. Sonntag

- 14.00 AKKU-Team
Kaffeeklatsch
AKKU-Treff

Seniorenmittagstisch

Wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen wollen, ist es wichtig, **sich mindestens einen Tag vorher telefonisch bei den Wirten anzumelden.**

Den Mittagstisch gibt es von 12.00–14.00 Uhr. Das Essen kostet mit einem kleinen Getränk **9,00 €**.

- Mi 04.06. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung
- Do 05.06. Gasthaus Grüner Baum
Tel.: 443
- Mi 11.06. Restaurant Joy
Tel.: 929 05 90

- Mi 18.06. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung
- Mi 25.06. Gateway to India
Tel.: 97 21 86
- Mi 02.07. Gasthof Hirsch Günzach
Ohne Anmeldung

Blickpunkt-Mittagstisch Günzach

Der Gasthof Hirsch in Günzach bietet in 14-tägigem Rhythmus ebenso einen speziellen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren an. Es gibt **ein Gericht** und der Preis liegt jetzt bei **9,50 €**. Sie können (auch ohne Reservierung) ab 11.30 Uhr zum Essen kommen.



BILDUNG UND KULTUR

■ Historisches Museum und Südsee-Sammlung

Unterer Markt 2, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 82 39
www.suedseesammlung.de

Donnerstag–Sonntag 14.00–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung;
Öffentliche Führung am vierten Samstag
im Monat um 15.00 Uhr

■ Volkshochschule Ostallgäu Mitte

Kapitän-Nauer-Str. 20,
87634 Obergünzburg
Tel.: 0800 664 52 56
www.vhs-oal-mitte.de

Dienstag 09.30–11.30 Uhr
Donnerstag 14.30–17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Bücherei Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 26 76
www.buecherei-oberguenzburg.de

Mittwoch & Freitag 17.00–18.30 Uhr
Sonntag 10.00–12.00 Uhr
(An Feiertagen geschlossen)

■ Gemeindearchiv Obergünzburg

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 83 47
archiv@oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–10.30 Uhr
(In den Schulferien und nachmittags nach telefonischer Vereinbarung)

SPORT UND VEREINE

■ Hallenbad Obergünzburg

Nikolausberg 5, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 13 17

Sommerbetrieb
Dienstag & Donnerstag 16.00–20.00 Uhr
(An Feiertagen und in den Sommerferien & Weihnachtsferien geschlossen.)

■ Geschäftsstelle TSV Obergünzburg

Klosterweg 7, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 93 85

Mittwoch 04.06.2025
18.30–19.30 Uhr

■ Schützenverein Guntia e. V.

Pfarrweg 4, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 22 34
sv-guntia@t-online.de
www.schuetzenverein-guntia.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Jugendtraining:
Dienstag 18.30–20.00 Uhr
Freitag 18.30–19.30 Uhr
Training Erwachsene:
Dienstag ab 19.30 Uhr

■ FSG Obergünzburg

Kemptener Str. 44, 87634 Obergünzburg
info@fsg-oberguenzburg.de,
www.fsg-oberguenzburg.de
Besuchen Sie uns auf Facebook!

Feuer- und Bogenschützen :
Donnerstag 19.00–22.00 Uhr
Sonntag 09.00–12.00 Uhr
Jugend- und Anfängertraining:
Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

UMWELT

■ Wertstoffhöfe

Obergünzburg

Ronsberger Str. 7b, 87634 Obergünzburg

Montag, Mittwoch & Freitag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 09.00–13.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ebersbach

jeden 2. Mi. im Monat 14.30–16.30 Uhr

■ Kläranlage Obergünzburg

Kläranlagenweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 24 90

Mittwoch 15.00–18.00 Uhr
Freitag 15.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Die Grüngutanlage an der Kläranlage ist noch bis Samstag, den 13.12.2025 geöffnet.

■ Altpapier

Sammlung Obergünzburg

(organisiert durch den TSV Obergünzburg, Abteilung Fußball)

Samstag, 26. Juli 2025
Samstag, 25. Oktober 2025

Das Papier gebündelt bis 09.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand ablegen. Bitte keine Klebebänder/Drähte verwenden und keine Kartonagen

Annahme Ebersbach

(organisiert durch den TSV Ebersbach)

Samstag, 07. Juni 2025
Samstag, 02. August 2025
Samstag, 04. Oktober 2025

Das Papier kann von 09.00-11.00 Uhr an der Turnhalle in Ebersbach abgegeben werden. Kartonagen werden nicht angenommen.

■ Staatswald

Bayerische Staatsforsten / Forstbetrieb Ottobeuren / Forstrevier Obergünzburg

Revierleiterin Simone Simon
Forstweg 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 364

Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

■ Privatwald

Amt für Ernährung / Landwirtschaft und Forsten Kaufbeuren / Forstrevier Kaufbeuren-West

Revierleiter Frank Kroll
Am Grünen Zentrum 1, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341 90 02 14 80

Donnerstag 08.00–12.00 Uhr



FAMILIE UND SOZIALES

■ Jugendtreff „Alte Woag“ Obergünzburg

Kapitän-Nauer-Straße 1,
87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 28 74

www.alte-woag.de

Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–22.00 Uhr

■ AKKU-Treff – Begegnungsstätte für Generationen

Marktplatz 3, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 980 84 00

Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
Jeden 2. Sonntag	14.00–17.00 Uhr

■ Familienstützpunkt Obergünzburg

Gutbrodstr. 39, 87634 Obergünzburg
Tel.: 0152 56 79 02 28

www.brk-ostallgaeu.de/

familienstuetzpunkt-oberguenzburg

Montag	08.00–10.00 Uhr
Mittwoch	07.45–08.45 Uhr
Donnerstag	08.00–11.00 Uhr
(In den Schulferien hat das Büro geschlossen.)	

■ Kontaktstelle Demenz und Pflege, Initiativkreis „Helfende Hände“

Tel.: 0171 304 05 37

demenzhilfe@oberguenzburg.de

Dienstag	09.00–12.00 Uhr
----------	-----------------

■ Bayerisches Rotes Kreuz Marktoberdorf Fachstelle für pflegende Angehörige und Offene Behindertenarbeit

Tel.: 08342 96 69 43

www.brk-ostallgaeu.de/soziale-dienste/pflegeberatung

■ Frauen- und Familientelefon

www.hilfetelefon.de

Tel.: 08000 116 016 (24-Std.-Tel.)

Tel.: 08341 10 10 10 (Ostallgäu und Kaufbeuren)

KONTAKTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRGERSERVICE

■ Verwaltungsgemeinschaft Obergünzburg

Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg
Tel.: 08372 92 00 0

www.vg-oberguenzburg.de

Montag–Freitag 08.00–12.00 Uhr
Montag 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Am 20.06.2025 geschlossen!

Wichtige Durchwahlen

- Melde- & Passamt	-11, -16 oder -41	- Steueramt	-23 oder -26
- Standesamt & Friedhof	-12	- Gewerbeamt	-41 oder -20
- Sozialamt	-13	- Bauamt	-31 oder -33
- Kasse	-14	- Bürgermeister	-30

■ Landratsamt Ostallgäu

Schwabenstraße 11, 87616 Marktoberdorf
Tel.: 08342 911 0

www.buerger-ostallgaeu.de

Montag, Dienstag 07.30–17.30 Uhr
Mittwoch, Freitag 07.30–12.30 Uhr
Donnerstag 07.30–19.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

MÄRKTE

■ Wochenmarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Wochenmarktverein,
Vorsitzender Michael Dreiling,
Tel.: 0176 96 90 73 37)

Freitag 23.05.2025
Freitag 06.06.2025
Freitag 20.06.2025
Jeweils 13.00–17.00 Uhr

■ Jahrmarkt: Jakobimarkt

Marktplatz Obergünzburg
(organisiert durch den Markt
Obergünzburg)

Montag 28.07.2025
08.00–18.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Markt Obergünzburg, Marktplatz 1, 87634 Obergünzburg Tel.: 08372 92 00 30
marktblatt@oberguenzburg.de, www.oberguenzburg.de/marktblatt

LAYOUT: Agentur Denkrausch GmbH, Von-Grafenegg-Str. 16, 87634 Obergünzburg

DRUCK: PAGEfactory GmbH & Co. KG, Darrestraße 15, 87600 Kaufbeuren-Neugablonz

ERSCHEINUNGSWEISE, AUFLAGE: monatlich, 2.400 Stück

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten Ausgabe: Dienstag, 10.06.2025